

Seniorenratgeber

KREISSTADT BAD HERSFELD



**BAD
HERSFELD**
KUR- UND
FESTSPIELSTADT

www.alles-deutschland.de
barrierefrei

media print
infoverlag



GRUSSWORT

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die Seniorenarbeit der Kreisstadt Bad Hersfeld ist sicherlich qualitativ vorbildlich und auch hessenweit führend.

Mit der Neuauflage des Seniorenratgebers wollen wir Ihnen das breit gefächerte Dienstleistungs- und Hilfeangebot für ältere Menschen in

unserer Stadt bekannt machen. Wir wollen aber auch, dass Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, Ihr Können, Ihre Erfahrung und Fertigkeiten der jüngeren Generation zur Verfügung stellen. Viele Vereine in unserer Stadt wären glücklich, wenn sie ältere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hätten.

Der demografische Wandel bringt Bewegung in die städ-

tische Landschaft. Daher ist der Seniorenratgeber mit seinen vielfältigen Angeboten nicht nur für die Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren geeignet, sondern auch für die, die demnächst das Seniorenalter erreichen.

Allen, die sich ganz individuell in der Altenarbeit für die ältere Generation einsetzen, danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz.

Mit allen guten Wünschen, vor allem für Ihre Gesundheit, verbleibe ich

Ihr



Hartmut. H. Boehmer
Bürgermeister



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter: www.bad-hersfeld.de



E VANGELISCHE
P FLEGEDIENSTE
G ESUNDBRUNNEN



**Hospitalgasse 1-3
36251 Bad Hersfeld**

Mail: info@epg.badhersfeld-gesundbrunnen.org

 **0 66 21 / 50 46 - 23**

Unsere Leistungen:

- ✓ Häusliche Alten- und Krankenpflege
- ✓ Behandlungspflege
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Verhinderungspflege (auch stundenweise)
- ✓ Betreuungsleistungen / Betreuungsgruppe
- ✓ Sterbebegleitung / Palliativpflege
- ✓ Enge Kooperation mit dem
Altenzentrum Hospital
- ✓ Tagespflege
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Schulung pflegender Angehöriger
- ✓ Einweisung in Pflegehilfsmittel vor Ort
- ✓ Beratung
- ✓ Rund um die Uhr erreichbar
- ✓ Geprüfte Qualität

MENSCHLICHKEIT PFLEGEN

Eine Einrichtung der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V. Hofgeismar



Ganz gleich, ob jemand zu Hause wohnt, ob als Gast oder als Bewohner: Das **Altenzentrum Hospital** bietet für die verschiedenen Lebensumstände vielfältige Unterstützung, konkrete Hilfen, qualifizierte Pflege und ein neues Zuhause – alles aus einer Hand.

Hilfen für Zuhause

- Ambulanter Pflegedienst EPG (Grundpflege, Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung)
- „mobile Mahlzeiten“

Angebote im Altenzentrum, ohne bei uns zu wohnen

- Mittagessen im Speisesaal
- Tagespflege
- Physiotherapie, Wellness & Fitness
- Kurzzeitpflege
- Spezielle Veranstaltungen für Betroffene, Pflegenden und Angehörige

Angebote für Bewohner im Altenzentrum

- Betreutes Wohnen für Ehepaare und Alleinstehende
- Dauerpflege im Einzel- und Doppelzimmer
- Beschäftigungsprogramme
- Vermittlung seelsorgerlichen Beistandes
- Feste und Veranstaltungen
- Dachterrasse mit Therapiegarten
- Die günstige Lage zu Stadt und Park mit Aussicht auf die Stiftsruine



Altenzentrum Hospital
Hospitalgasse 1-3 · 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 0 66 21/50 46-0 · Fax: 0 66 21/50 46-50
E-Mail: info@badhersfeld-gesundbrunnen.org
Internet: www.badhersfeld-gesundbrunnen.org



Eine Einrichtung der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen gGmbH

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT	1
BRANCHENVERZEICHNIS	5
IMPRESSUM	6
KURZ UND KNAPP: DIE HERSFELDER GESCHICHTE IM ÜBERBLICK	7
ÄLTESTES VOLKSFEST DEUTSCHLANDS: DAS LULLUSFEST	9
SENIORENBEIRAT	10
FREIZEIT, UNTERHALTUNG, ERHOLUNG	11
FINANZEN	19
WOHNEN IM ALTER	27
GESUNDHEIT	33
HILFSDIENSTE	36
PFLEGEVERSICHERUNG	43
FREIE WOHLFAHRTSPFLEGE	46

Inhaltsverzeichnis

PRAKTISCHE TIPPS	47
ORGANISATIONEN STELLEN SICH VOR:	53
WIE SCHÜTZEN SIE SICH IM ALTER?	55
WICHTIGE TELEFONNUMMERN (VON A BIS Z)	U 3



Kreisverband Hersfeld e. V.

Anschrift: Seilerweg 52 • 36251 Bad Hersfeld
 ☎ 06621 / 9264-0 📠 06621 / 9264-46

Mo.-Do. 8.00 -16.00 Uhr
 Fr. 8.00 -12.00 Uhr
 ✉ info@drk-hersfeld.de
www.drk-hersfeld.de

Aktivitäten:

- ◆ Rettungsdienst u. Krankentransport,
- ◆ Behindertenfahrdienst, Fahrdienste
- ◆ Sozialarbeit, Stationäre Altenpflege, Familienkursprogramme, Pekip, Elba
- ◆ Hausnotruf,
- ◆ Breitenausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Jugendrotkreuz
- ◆ Aktive Ehrenamtliche Arbeit, Kleiderkammer



„Fahrdienst, Krankentransport“



„Essen auf Rädern“



„Sicher zu Haus
und unabhängig leben“



„Seniorenzentrum Friedewald“

Branchenverzeichnis

Liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

ALTENBERATUNG	41
ALTENPFLEGE	38, 44
BANK	U4
ENTSPANNUNGSWELT	14

Was tun wenn...

- > Sie Ihren **Widerspruch** nicht befürwortet bekommen?
- > Sie Probleme mit der **Pflegestufe** haben?
- > Sie Ihren **Antrag** nicht genehmigt bekommen?



comitor
Pflegegeldhilfe von A bis Z

Deshalb...

Schöpfen Sie Ihr Pflegegeld in vollem Maße aus!

Die allgemeine Welle der Sparsamkeit hat auch die Pflegeleistungen erfasst. Zwar werden Pflegeangebote zunehmend teurer, doch die Leistungen, die Pflegebedürftige und Ihre Angehörigen von den Kassen erhalten, decken oft nicht einmal das Mindestmaß.

Das muss nicht sein – denn oftmals liegt es nur an falschen Einstufungen in die Pflegestufen. Den meisten Pflegebedürftigen steht per Gesetz mehr Geld zu, als sie real erhalten.

Durch professionelle Hilfe wird es möglich, dass Sie das Ihnen zustehende Pflegegeld bis auf den letzten Cent nutzen können. comitor deren Mitarbeiter bundesweit tätig sind, helfen auch Ihnen bei Ihren individuellen Problemen.



Glücklichen sein

Foto: gettyimages

comitor hat die Antwort.
Tel. 0 66 21 - 79 86 22 // www.pflegegeld-hilfe.de

keine Rechtsberatung

BRANCHENVERZEICHNIS

ESSEN AUF RÄDERN	41	KURBAD	14
FESTSPIELE	9	LEBENSILFE	38
GESUNDHEITZENTRUM	32	PFLEGEBERATUNG	5
HÄUSLICHE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE	2	SENIORENBETREUUNG	44
HAUSNOTRUF	4	SENIORENHEIME	4, 38
HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG	2	SENIORENRESIDENZEN	28, 29, 38
KLINIKEN	34, 44	SENIORENZENTREN	2, 31, 32
KRANKENPFLEGE	32, 38, 44	WOHNANLAGE	44

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Hersfeld. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung

sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
Kreisstadt Bad Hersfeld
mediaprint WEKA infoverlag

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

36251157/2. Auflage/2010

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL


mediaprint
infoverlag

Kurz und knapp: DIE HERSFELDER GESCHICHTE IM ÜBERBLICK



Erstmals wurde der Name der späteren Stadt im Jahr 736 erwähnt. Ein Schüler von Bonifatius gründete eine erste kleine Kirche. 33 Jahre später errichtete 769 der angelsächsische Geistliche Lull an dieser Stelle ein Benediktinerkloster, das bei der Missionierung der Sachsen und Thüringer eine besondere Rolle spielte und bereits 775 vom Frankenkönig Karl (ab 800 Kaiser) zur Rechtsabtei erhoben wurde. 837 Jahre lang hat die Abtei bis zu ihrer Auflösung im Jahr

1606 bestanden. Unter ihren insgesamt 66 Äbten hat die Abtei einen etwa vierhundert Jahre anhaltenden Aufstieg und Wohlstand erlebt. Noch immer sichtbares Zeugnis aus jener Zeit ist die Ruine der mächtigen, weitgehend aus frühromanischer Zeit stammenden kreuzförmigen Großbasilika. Bis etwa 1200 hatte die Abtei zeitweilig sogar Einfluss auf die Reichspolitik, denn Kaiseraufenthalte waren in Hersfeld nicht selten. Es waren zugleich Epochen, in denen die Abtei

Pflegestätte mittelalterlicher Kultur war. In ihren Mauern lebte beispielsweise der Mönch Lambert, einer der bedeutendsten Geschichtsschreiber des Mittelalters.

Am Rande des Klosters hatte sich schon früh eine Marktsiedlung gebildet, die 1170 Stadtrecht erhielt. Die Bürgerschaft trat gegenüber den Äbten immer selbstbewusster auf, was sich auch im Bau der großen gotischen Hallenkirche widerspiegelte, die im 14. Jahrhundert entstand.



In der Reformationszeit wurde das gesamte Hersfelder Umland protestantisch. Damit sanken die Überlebenschancen der Abtei. Der Bauernkrieg machte die Ohnmacht des Klosters deutlich: Ein Bauernheer besetzte die Stadt und plünderte den Klosterbezirk. 1606 schließlich übernahm die Landgrafschaft Hessen das Territorium der Reichsabtei.

Unter den Begleiterscheinungen des Dreißigjährigen Krieges hatte die Stadt schwer zu leiden. 1623 – 1625 war die Stadt Hauptquartier des kaiserlichen Feldherrn Tilly. Nach Kriegsende waren die Wirtschaftskraft ruiniert, die Stadt stark zerstört und die Bevölkerung auf ein Drittel (etwa 1.000) des Vorkriegsstandes reduziert.

Im Siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) vernichtete ein Großbrand die gesamten Klosteranlagen. Französische Besatzungstruppen hatten alle Futtermittel, die in der alten

Kurz und knapp: DIE HERSFELDER GESCHICHTE IM ÜBERBLICK



Klosterkirche lagerten, angezündet. Ein weiteres Kriegereignis bedrohte die Existenz der Stadt, die 1807 auf Befehl Napoleons geplündert und eingeäschert werden sollte. Das aber wurde vom badischen Offizier Lingg verhindert. Im 19. Jahrhundert entstand eine beachtliche Tuchindustrie. 39 Jahre lang war Konrad Duden, der Begründer der neuen deutschen Orthografie, Leiter des

Staatlichen Preußischen Gymnasiums in Hersfeld. 1904 wurde durch die Erbohrung einer Heilquelle die Voraussetzung für die Entstehung des Kurbades geschaffen. Seit 1949 darf sich die Stadt Bad Hersfeld nennen; 1963 wurde sie hessisches Staatsbad.

Das Ende des Zweiten Weltkrieges bedeutete eine Zäsur in der Geschichte der Stadt. Durch die deutsche Teilung geriet sie

innerhalb der Bundesrepublik in eine Randlage, denn die Verkehrs- und Wirtschaftsverbindungen nach Osten rissen ab oder wurden auf ein Minimum reduziert.

Die Wirtschaftsstruktur veränderte sich völlig. Neue Industrien mussten angesiedelt werden, von denen heute neben der Fa. Grenzbach/Babcock (ehemals Schilde), INVISTA Resins & Fibers GmbH (früher

KoSa/Hoechst-Trevira) und zahlreiche andere Unternehmen das wirtschaftliche Geschehen bestimmen. In jüngster Zeit ist es zudem mit den Großansiedlungen von Libri, GPL, Amazon.de und RS Components gelungen, eine Vielzahl neuer Arbeitsplätze im Logistikbereich mitten in Deutschland bereitzustellen. Die alte Klosterkirche, unsere heutige Stiftsruine, spielt seit 1951 eine neue Rolle: Sie dient als stimmungsvoller Rahmen, akustisches Wunder und nicht zuletzt als Kulisse der jährlich von Mitte Juni bis Mitte August stattfindenden Bad Hersfelder Festspiele und Opern.



ÄLTESTES VOLKSFEST DEUTSCHLANDS: DAS LULLUSFEST

Das Lullusfest ist das älteste Volksfest Deutschlands. Es erinnert an den Gründer Bad Hersfelds, den Bonifatius-Schüler Erzbischof Lull (710 bis 786). Ursprünglich war es ein reines Kirchenfest zum Gedächtnis des „Heiligen Lullus“, des Erzbischofs von Mainz und Gründers der Reichsabtei. Lullus ist am 16. Oktober 786 in seinem Kloster Hersfeld gestorben; er wurde dort in der von ihm erbauten Kirche beigesetzt. In den Jahren 831 bis 850 ist unter den Äbten Bun und Bunwart eine neue Kirche erbaut worden. Zwei Jahre nach der Weihe dieser großen Kirche,



am Gründonnerstag (7. April) 852, wurden die Gebeine des Erzbischofs Lull erhoben und an einer würdigeren Stelle (im Neubau) beigesetzt.

Vom Zeitpunkt der Heiligsprechung hat man wohl schon jedes Jahr zu Lullus' Gedächtnis an seinem Todestag (16. Oktober) ein kirchliches Fest gefeiert. An diesem Kirchenfest wurden nun auch Waren feilgeboten, und es entwickelte sich allmählich ein Jahrmarkt.

Über das „Lullusfeuer“, mit dessen feierlichem Anzünden noch heute am Montag der Lulluswoche das Heimatfest beginnt, wurde erstmals durch einen Eintrag in einem städtischen Gedenkbuch am Ende des 16. oder 17. Jahrhunderts berichtet.

Das „Fierche“, wie die Hersfelder das Feuer nennen, war Symbol für die „Lullusfreiheit“, die Befreiung von den gemeindlichen Abgaben für die Dauer des Festes. Bereits um ca. 1760 war das Lullusfest nach



Angaben einer Handschrift auf nunmehr eine ganze Woche ausgedehnt. Auf Veranlassung des Heimatschriftstellers und Ehrenbürgers Wilhelm Neuhaus wurden die Feierlichkeiten im Jahr 1926 in ihrer heutigen Form eingeführt.

Für die „Herschfelder“ beginnt mit dem Lollsfest ein „neues“

Jahr, das „Lollsjahr“. Dies ist Ausdruck enger Verbundenheit der Bevölkerung zu ihrem Heimatfest. Das Lollsfest unterscheidet sich von anderen Volksfesten durch die Tradition des Festes, die Identifikation der Bürger mit ihrer Veranstaltung sowie die Attraktionen der Schausteller.

Großes Theater erleben hrfernsehen
jährlich von Juni bis August



Tickets (06621)201360
kartenzentrale@bad-hersfeld.de
www.bad-hersfelder-festspiele.de

BAD
HERSFELDER
FESTSPIELE

SENIORENBEIRAT

Seit dem Jahr 1987 besteht in der Kreisstadt Bad Hersfeld ein Seniorenbeirat. Die zunächst recht schwungvoll begonnene Arbeit des Beirates war zwischenzeitlich zur Ruhe gekommen, wurde aber durch die Bildung eines neuen Gremiums im Jahr 1998 sowie im Frühjahr 2006 wieder belebt.

Um die vielen Aufgaben, die sich für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Stadt Bad Hersfeld und die auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätigen Organisationen ergeben, eingehend zu besprechen bzw. konkret zu erledigen, ist die Arbeit des Seniorenbeirates von großer Bedeutung.

Dem Seniorenbeirat gehören derzeit 15 Vertreter von sozialen Institutionen, Kirchen und Parteien an.

Der Seniorenbeirat soll einerseits die Verwaltung und die städtischen Gremien beraten und

gleichzeitig in eigener Verantwortung Aktivitäten entwickeln. Andererseits informiert die Ver-

waltung den Seniorenbeirat in allen den Beirat interessierenden Fragen, um so einen Wissens-

und Erfahrungsaustausch zu gewährleisten.

Dem Seniorenbeirat der Kreisstadt Bad Hersfeld gehören an:

(Stand Sommer 2006)

Name	Organisation	Telefon
Günther Malachowski	SPD-Fraktion	76441
Konrad Maaßen	CDU-Fraktion	72555 oder 2767
Hans-Heinrich Jäger	Fraktionsgemeinschaft für Bad Hersfeld	75932
Ronald Loot	Altenzentrum Hospital	50460
Emma Knierim	Hausfrauenverband	3756
Harald Katzer	Bund der Vertriebenen	2593
Karin Zell	Deutsches Rotes Kreuz	2300
Richard Zietz	Seniorenklub Kalkobes	77626
Artur Fuchs	Seniorenklub „Fröhliche Runde“	15869
Hannelore Pilz	Arbeiterwohlfahrt	72216 oder 15740
Elly Richter	VdK, Ortsgruppe Bad Hersfeld	2288 oder 62274
Günther Röhs	Seniorenbeirat im DGB	3257 oder 92930
Fritz Schade	Evangelische Kirche	71245
Waltraud Reiprich	Katholische Kirche	72425
Bürgermeister Hartmut H. Boehmer	Kreisstadt Bad Hersfeld	201-200

FREIZEIT, UNTERHALTUNG, ERHOLUNG

Senioren-Angebote der Stadt Bad Hersfeld

Senioren-Programm „70 Plus“

In Bad Hersfeld wohnende Senioren ab 70 Jahren können sich für das Senioren-Programm „70 Plus“ registrieren lassen. In dem Senioren-Programm „70 Plus“ sind Veranstaltungen, wie z. B. das Frühlingskonzert, Besuch der Bad Hersfelder Festspiele, Fahrt ins Blaue usw., enthalten.

Das Seniorenprogramm „70 Plus“ ist zum Preis von 15,- Euro im Stadtbüro, Am Markt 1, zu erwerben.

Informationen erhalten Sie im Seniorenbüro bei Herrn Markus Heide, Telefon: (06621) 201-279 oder Carmen Seitz, Telefon: (06621) 201-371.

- **Seniorentreff Hohe Luft**
(Filiale der Stadtbibliothek)
Treffpunkt (wöchentlich):
dienstags 14.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Rosemarie Wittner,
Hof Wehneberg 1 a
Telefon: **78641**

- **Seniorentreff Sorga**
(Klubraum der Mehrzweckhalle Sorga)
Treffpunkt (14-täglich):
donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Elisabeth Fuge,
Im Forst 10
Telefon: **61288**

- **Seniorentreff Kathus**
(ehemaliges Lehrerhaus in Kathus)
Treffpunkt (14-täglich):
dienstags 15.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Ricarda Koch,
Am Seerück 5
Telefon: **65245**

- **Seniorentreff Lax**
(Gemeinschaftshaus Lax)
Treffpunkt (14-täglich):
mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Helga De Fluiter,
Meisebacher Straße 84
Telefon: **15281**

- **Seniorentreff Eichhof**
(Gemeinderaum der evangelischen Kirche Eichhof)
Treffpunkt (14-täglich):
donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Gisela Gross,
Glatzerstraße 40
Telefon: **72888**

- **Seniorentreff Innenstadt**
(Familienzentrum Mehrgenerationenhaus Dippelmühle, Dippelstraße 2)
Treffpunkt
(jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat): 15.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartner:
Stadtverwaltung
Bad Hersfeld (Fachbereich Kultur/Sport/Soziales)

Annika Sauer
Telefon: **201-353**
Markus Heide
Telefon: **201-279**

Filmcafé

Lehnen Sie sich entspannt in den Sessel zurück und genießen Sie spannende und humorvolle Filme der Extraklasse; speziell auf die Bedürfnisse der Senioren zugeschnitten.

Jeden 2. Mittwoch im Monat begegnen sich kinobegeisterte Senioren um 14.30 Uhr im Kinocenter Bad Hersfeld. Im Foyer des Kinocenters kann man bei einer Tasse Kaffee und Kuchen Gleichgesinnte bzw. Bekannte treffen und in gemütlicher Atmosphäre ein nettes Gespräch führen. Um 15.00 Uhr ist Filmstart.

In dem Eintrittspreis in Höhe von 5,- Euro sind der Kinofilm, Kaffee und Kuchen enthalten. Der

FREIZEIT, UNTERHALTUNG, ERHOLUNG

Betrag ist direkt am Eingang an der Kinokasse zu zahlen.

Erleben Sie einen unterhaltensamen Nachmittag und kulturellen Hochgenuss im Kinocenter Bad Hersfeld.

Das aktuelle Kinoprogramm ist erhältlich im Kinocenter Bad Hersfeld, Vogelgesang 1, Telefon: 5044-0 oder bei der Stadtverwaltung Bad Hersfeld, Ansprechpartnerin: Annika Sauer, Am Markt 1, Zimmer 13, Telefon: 201-353.

Christliche Seniorenangebote in Bad Hersfeld

In der Bibel heißt es: „Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr.“ (3. Mose 19).

Der christliche Glaube ist schon immer eine dem Mitmenschen zugewandte Lebenseinstellung. Deshalb kümmern sich Christen aller Konfessionen in besonderer Weise auch um alte Menschen – Männer und Frauen, schwache

und kranke, starke und lebensfrohe Menschen. Insbesondere für Senioren sind die Sonntagsgottesdienste der christlichen Gemeinden im Stadtgebiet geeignet.

Außerdem gibt es spezielle Seniorengruppen in den einzelnen Gemeinden sowie verschiedene, diakonische Angebote. Und natürlich gibt es für engagierte ältere Menschen gerade in den Kirchen überaus zahlreiche Möglichkeiten, aktiv mitzuarbeiten.

1. Evangelische Kirchen

Ev. Stadtkirche
Pfarrer Georg von Schultz,
Telefon: 14486;
PfarrerIn Dagmar Scheer,
Telefon: 75889
dienstags: 14.30 Uhr
Altenzentrum Hospital,
Seniorentreffen

Ev. Eichhofkirche
PfarrerIn Elke Henning,
Telefon: 968513

Ev. Martinskirche
Pfarrer Karl-Heinz Barthelmes,
Telefon: 2801
donnerstags: 15.00 Uhr Kirche:
Seniorencafé „St. Martin“

Ev. Matthäuskirche Kalkobes,
Heenes, Allmershausen
PfarrerIn Ute Bätzing und
Pfarrer Rainer Bätzing,
Telefon: 2504
donnerstags: 10.00 Uhr Kirche,
Trauernden-Gesprächskreis

Ev. Johanneskirche
PfarrerIn Petra Schwermann,
Telefon: 15600

Ev. Auferstehungskirche
Pfarrer Carsten Röhr,
Telefon: 2485

Ev. Kirche Petersberg,
Sorga, Kathus
Pfarrer Christoph Biskamp,
Telefon: 3328

Ev. Kirche Asbach
Pfarrer Helmut Brahn,
Telefon: 14862



FREIZEIT, UNTERHALTUNG, ERHOLUNG

2. Katholische Kirchen

Kath. Gemeinde
St. Lullus-Sturmius
und

„Zu den Hl. Aposteln“
Pfr. Bernhard Schiller,
Telefon: 507766

Kath. Gemeinde St. Bonifatius
und St. Marien
Pfr. Christian Sack,
Telefon: 2660

Öffnungszeiten der
Konrad-Duden-Stadtbibliothek,
Am Markt 1:

montags	14.00 – 17.00 Uhr
dienstags	10.00 – 17.00 Uhr
mittwochs	geschlossen
donnerstags	12.00 – 18.30 Uhr
freitags	10.00 – 17.00 Uhr

Telefon: (06621) 201-266
Telefax: (06621) 201-270

Internet: online-Katalog:
<http://Bibliothek.Bad-Hersfeld.de>

Museum

Das städtischen Museum befindet sich im Stiftsbezirk neben

der Stiftsruine, Im Stift 6 a. Im 1. und 2. Stock des Gebäudes wird die Stifts- und Stadtgeschichte in neuer, anschaulicher Form dargestellt.

Im Kapitelsaal zeigen wir ständig neue Ausstellungen. Der Besuch einer solchen Ausstellung ist auch für Sie von Interesse. Außerdem lohnt sich ein Aufstieg in das Dachgeschoss des Museums.

Mitarbeiter des Museums sind unter Telefon: (06621) 75774 zu den Öffnungszeiten erreichbar.

Öffnungszeiten des Museums:
täglich (außer montags)

10.00 – 12.00 Uhr und
15.00 – 17.00 Uhr

Geistalbad/Aquafit/Kurbad Therme – Fit im Alter

Auch für ältere Menschen sind sportliche Aktivitäten wichtig, denn sie steigern die Lebensqualität. Mehr noch: Durch Sport und Bewegung verzögert sich der Alterungsprozess und das allgemeine Wohlbefinden wird gefördert.

Bad Hersfeld, der „Stadt im Grünen“, fällt es leicht, ihren älteren Mitbürgern zu empfehlen, sich durch Spaziergänge in der näheren Umgebung fit zu halten. Besonders gut zu Fuß sind die Naherholungsgebiete Fuldasee, Kurpark oder der Stadtwald zu erreichen.

Wer fit ist, kann die nähere Umgebung auch per Fahrrad erkunden. Spezielle Rad- oder Nahumgebungskarten sind im Buchhandel und in der Tourist-Information erhältlich.

Städtische Einrichtungen

Konrad-Duden- Stadtbibliothek

In unserer Konrad-Duden-Stadtbibliothek am Markt sowie in den Zweigstellen der Stadtteile Hohe Luft, Heenes und Asbach können Sie zum Nulltarif aus einem reichhaltigen Angebot Bücher ausleihen.

Eine Lese-Ecke und nette Gesellschaft finden Sie dort ebenfalls. Zur Anmeldung genügt die Vorlage des Personalausweises.



Kurbad Therme

Die Wellness-Oase im Kurpark
mit dem riesigen Angebot

Attraktive Monatspecials
und Saunaevents!

Badelandschaft
Entspannungswelt

Solarium

Saunaparadies

Beautystudio

Sonnendeck

Bistro



Kurbad Therme

BAD HERSFELD

Am Kurpark 10 · Bad Hersfeld · Telefon 06621-7950910
www.kurbad-therme.de



Die Kurbad-Therme Bad Hersfeld

Eine Oase zum Entspannen, Genießen und Wohlfühlen ist die Kurbad-Therme in Bad Hersfeld. Eingebettet in den Kurpark der Jahreszeiten – dem zweit-schönsten Park Deutschlands 2008 –, können Sie hier auf eine regelrechte Wellnessreise gehen.

Die Badelandschaft mit einer Gegenströmungsanlage, Sprudelliegen, Massage-düsen und Wassergrotte lassen den Aufenthalt im 30 – 32 Grad warmen Wasser zum Erlebnis werden. Das Saunaparadies mit Tecaldarium, Biosauna, römischer Dampfsauna und finnischer Aufgussauna sorgen für wohlige Wärme. Whirlpool, Duschgrotte, Eisbrunnen und Wärmebank runden das Angebot im Saunaparadies ab. Das Kaminzimmer lädt zum Plausch zwischen den Saunagängen ein und ist ein Zentrum für Kommunikation und Geselligkeit.

Die Entspannungswelt schafft Energie für Körper, Geist und Seele.

Neben den klassischen Anwendungen wie Hamam und Rhassoul tauchen Sie ein in griechische Bäder oder wärmen sich im Odorium mit Kraxenöfen vor. Die Frühlingsoase steht mit Raumgestaltung und Anwendung für Leichtigkeit und Entspannung. Softpack-Liegen, ähnlich einem Wasserbett, sind eine Kombination aus Pflege, Therapie und schwereloser Entspannung. Nicht nur die Gedanken pendeln zwischen Wolken und Schmetterlingen, auch der Körper ist leicht und scheint zu schweben.

Hilfe bei Winterdepressionen verspricht der Sandraum, der sogenannte Sonnenstrand. Licht und Temperatur simulieren einen kompletten Tagesablauf am tropischen Strand von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und sorgen so für körperliches Wohlbefinden, während die Gäste bei leiser Musik im warmen Sand entspannen.

Im Beauty-Studio pflegen wir Sie von Kopf bis Fuß. Neben ayurvedischen Behandlungen bieten wir Ihnen Vital-, Entspannungs- und Aromaölmassagen an. Von Gesichtsbehandlungen über Make-up-Beratung, Maniküre und Pediküre bis hin zur Fußreflexzonenmassage – eine individuelle Beratung und Behandlung durch unser versiertes Fachpersonal ist in jedem Fall garantiert. Für Ihr leibliches Wohl sorgt ein kleines Bistro im Eingangsbereich, das einen herrlichen Blick auf den blühenden Park der Jahreszeiten freigibt.

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin für Ihre Wellnessreise und lassen Sie sich von unseren weiteren Empfehlungen auf unserer Internetseite inspirieren.

Kurbad-Therme Bad Hersfeld

Am Kurpark 10, 36251 Bad Hersfeld

Fon: 06621.79 50 910, Fax: 06621.7950921

www.kurbad-therme.de, info@kurbad-therme.de

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch	14.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag – Samstag	10.00 – 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	10.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag Damensauna	10.00 – 14.00 Uhr

FREIZEIT, UNTERHALTUNG, ERHOLUNG

Eine weitere, besonders wichtige Art des Bewegungsausgleichs ist das Schwimmen, eine Sportart, die in jedem Alter betrieben werden kann. Unsere beiden Schwimmbäder, das wunderschöne Freibad im Geistal sowie das Sport- und Familienbad „Aquafit“ am Obersberg, laden zum Freizeitvergnügen ein. Außerdem bieten die Kurbad Therme Entspannung und Wohlfühlen in der Wellness-Oase im Kurpark an. Hier können Sie bei verschiedenen Bädern und Massagen entspannen oder im Saunaparadies, im Beautystudio und in der Badelandschaft Kraft schöpfen.

Öffnungszeiten **Geistalbad**

Am Schwimmbad 3

Mai – August

täglich 06.00 bis 20.00 Uhr

(Am Schwimmbad,
36251 Bad Hersfeld,
Telefon: 74447)

Öffnungszeiten **„Aquafit“**

Kolpingstraße

September – April
(Kolpingstraße,
36251 Bad Hersfeld,
Telefon: 76496)

Bad:

Mo 14.00 – 21.00 Uhr
Di – Sa 09.00 – 21.00 Uhr
sonn- und feiertags
09.00 – 20.00 Uhr

Sauna:

Di, Do 13.00 – 21.00 Uhr
Mi (Damensauna)
10.00 – 22.00 Uhr
Fr 10.00 – 22.00 Uhr
Sa 09.00 – 22.00 Uhr
sonn- und feiertags
09.00 – 20.00 Uhr

Öffnungszeiten **Kurbad Therme**

Am Kurpark 10

Telefon: (06621) 7950910

Mo – Mi 14.00 – 22.00 Uhr
Do – Sa 10.00 – 22.00 Uhr
sonn- und feiertags
10.00 – 20.00 Uhr
Do (Damensauna)
10.00 – 14.00 Uhr



FREIZEIT, UNTERHALTUNG, ERHOLUNG

VHS-Angebote für aktive Senioren

Die Volkshochschule Hersfeld-Rotenburg bietet „Aktiven Älteren“ am Vormittag und am frühen Nachmittag Kurse in folgenden Bereichen an:

- Gesundheitssport
- Funktionsgymnastiken
- Wassergymnastik



- Entspannungskurse (zum Beispiel Yoga, Qi Gong)
- Sprachkurse (Englisch, Spanisch, Französisch)
- sowie praktische EDV-Anwendungen für Einsteigerinnen und Einsteiger

Die Kurse starten zweimal im Jahr – zum einen im Februar, zum anderen im September.

Details können Sie dem im Januar bzw. August erscheinenden VHS-Programm entnehmen, das als Zeitungsbeilage in Ihr Haus kommt oder in Verwaltungen, Apotheken, Banken, Sparkassen und Bibliotheken ausliegt. Außerdem können Sie sich im Internet unter www.vhs-hersfeld.de immer aktuell über die Angebote der Volkshochschule informieren. Für persönliche Beratungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHS in der Leinenweberstraße 5 in Bad Hersfeld, sowie unter der Telefonnummer (06621) 640916 gerne zur Verfügung.

Freizeiteinrichtungen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

Die Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg bieten für Seniorinnen und Senioren Reisen in die kreiseigenen Ferienstätten an.

Erholen Sie sich gemeinsam an der Ostsee oder im schönen Allgäu!

Nutzen Sie die Angebote der sehr beliebten „organisierten Fahrten“. Sie reisen mit dem Bus in die Ferienstätte und genießen dort ein ausgestaltetes, entspanntes Programm, der Bus bleibt die gesamte Zeit für Tagesausflüge vor Ort.

Organisierte Fahrten mit Bus oder Bahn, z. B. 6-Tage-Busreise, Vollpension, mit abwechslungsreichem Programm, Preise und Termine auf Anfrage

Seniorenfahrten

mit der Bahn, z. B. 7 Übernachtungen + Vollpension: 183 Euro zzgl. Bahnfahrt

Kurzreisen (ab 1 Tag)

Übernachtung + Frühstück Erwachsene ab 16,50 Euro/Tag
Übernachtung + Vollpension Erwachsene ab 27,30 Euro/Tag

Information und Beratung:

Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
Friedloser Straße 12,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 87-377
E-Mail: jufe@hef-rof.de
www.hef-rof.de/jufe

Kreisaltentag

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die Stadt Bad Hersfeld und die umliegenden Gemeinden laden alljährlich im Spätsommer alle Seniorinnen und Senioren über 80 Jahre zum Kreisaltentag in die Stadt-

FREIZEIT, UNTERHALTUNG, ERHOLUNG

halle Bad Hersfeld ein. Insgesamt nehmen an diesen Veranstaltungen über 1.600 Bürgerinnen und Bürger teil. In Bad Hersfeld ist die Stadthalle mit mehr als 500 Besucherinnen und Besuchern immer bis auf den letzten Platz gefüllt. Zu Kaffee und Kuchen werden musikalische Unterhaltung und Tanz einlagen geboten. Im Vordergrund soll aber die Möglichkeit, miteinander zu reden, Bekannte oder gar alte Schulfreunde zu treffen, stehen. Die Kreisaltentage erfreuen sich einer stetig steigenden Beliebtheit und sind mittlerweile eine feste Institution in unserem Landkreis.

Familienzentrum Dippelmühle

Anschrift

Doppelstraße 2
36251 Bad Hersfeld

Kindertagesstätte

Telefon: (06621) 7999827
Ansprechpartner: Sabine Kniese

Kinderhaus:
für 44 Kinder im Alter von 9 Monaten bis 6 Jahren, aufgeteilt in drei Gruppen, mit der Möglichkeit der Halbtags- /Ganztagsbetreuung

Mehrgenerationenhaus

Telefon: (06621) 4096615
Ansprechpartner:
Claudia Wehrle, Barbara Rode

Bewohnerhaus:

10 Wohnungen, 45 – 87 qm, behindertengerecht und barrierefrei

Mehrgenerationenhaus Dippelmühle

Wir über uns

Das MGH Dippelmühle ist eine familienfreundliche Begegnungsstätte für den Säugling bis zum Senior. Unser Ziel ist, dass die Generationen voneinander und miteinander lernen und profitieren. In gemütlichen Räumen, bei warmer Atmosphäre entwickeln sich im Miteinander Akzeptanz,

Toleranz, Verständnis für einander und gegenseitige Hilfsbereitschaft. Geben und Nehmen wird zur Selbstverständlichkeit und jeder hat die Möglichkeit, sich selbst und eigene Ideen einzubringen und zu verwirklichen. Mithilfe in allen Bereichen ist bei uns Ehrensache. Viele Angebote werden von ehrenamtlichen Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Wir freuen uns über jeden neuen Macher und Mitmacher. Wie der Name Mehrgenerationenhaus schon sagt, sind die Angebote darauf ausgerichtet, dass sich Menschen aller Generationen und unterschiedlicher Herkunft begegnen können.

Angebote im MGH

Offene, kostenfreie Treffs für Jedermann

Seniorentreff „Innenstadt“	Treffen, Gespräche, spielen, Vorträge, Ausflüge, Muskelentspannung u. v. m.
Spieletreff	Treffen für alle Spielbegeisterten zum Erlernen und Ausprobieren von Gesellschaftsspielen
Aquarellmalen	Maltreff mit fachlicher Begleitung 15.00 – 18.00 Uhr
Musiktreff Gitarre	Musiktreff mit fachlicher Begleitung
Literaturreff	Diskussionsrunde und Austausch über die gelesene Literatur
Schreibwerkstatt	Schreiben eigener Texte, Erfahrungsaustausch, Auseinandersetzen mit Literatur
Textiles Gestalten	Nähen, Quilten, Patchwork mit fachlicher Anleitung
Stricktreff	Gemeinsames Stricken in gemütlicher Runde
Kochtreff	Gemeinsames Kochen und Backen

FREIZEIT, UNTERHALTUNG, ERHOLUNG

Workshops mit fachlicher Anleitung

Schüßler-Salze	Mangelzeichen im Gesicht erkennen und die fehlenden Mineralstoffe dosieren
Jahreszeitliche Gestecke	aus Naturmaterialien
Filzwerkstatt	Taschen, Schmuck etc.
Basteln in den Jahreszeiten	Verschiedene Materialien und Techniken

Feste, Feiern, Ausstellungen, Theater

Jahreszeitliche Feste	Sommerfest, Laternenfest, Lullusfest, ...
Ausstellungen aller Art	Kunstaussstellung, Modellbaumaschinen, ...
Theater	Aufführungen von Schülern, von Nachbarn, ...



Kostengünstig essen und trinken im Mehrgenerationenhaus

Café Mühle	Montag – Freitag Vormittag mit Selbstbedienung Mittwoch – Freitag Nachmittag mit leckerem selbstgebackenen Kuchen
Suppentag	Dienstag 12.00 – 13.00 Uhr
Mittagstisch	Mittwoch – Freitag
Familienfrühstück	Jeden 1. Sonntag im Monat Büfett mit Kinderbetreuung durch Erzieherin

Unsere Öffnungszeiten

Café Mühle	Montag und Dienstag 8.30 Uhr – 13.00 Uhr Mittwoch bis Freitag 8.30 Uhr – 17.00 Uhr
-------------------	---

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Sie sind uns herzlich willkommen!

Nachfragen und Termine unter

Telefon: (06621) 4096615

Fax: (06621) 7999828

FINANZEN

Rente

Die Rentenversicherungsträger haben Vertrauensleute (sog. Versichertenälteste), die Sie kostenlos in allen Rentenversicherungsfragen beraten und Ihnen beim Ausfüllen von Anträgen helfen:

• **Deutscher Rentenversicherungsbund (BfA)**

Ansprechpartner:
Rudolf Hartung
Telefon: 61551 (privat)
(Termine nach Vereinbarung)

• **Sprechstunden der LVA Hessen und der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA):**

montags – mittwochs in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags in der Zeit von 8.00 bis 17.30 Uhr
freitags in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Landratsamt, Friedloserstraße 12

Termine über Ansprechpartnerinnen: Frau Strube,
Telefon: 87-369
Frau Mosebach,
Telefon: 87-252

• **In Knappschaftsangelegenheiten ist für Angestellte/Arbeiter zuständig (auch für Bahn und See)**

Karlheinz Fuge,
Im Forst 10,
36251 Bad Hersfeld,
Telefon: (06621) 61288.

Wohngeld

Wohnen kostet Geld – oft zu viel für den, der ein geringes Einkommen hat. Deshalb leistet der Staat in solchen Fällen finanzielle Hilfe: das Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz. Es wird als **Zuschuss** gezahlt.

Voraussetzungen:

Ob Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können und – wenn

ja – in welcher Höhe, das hängt ab von **drei Faktoren:**

- der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- der Höhe des Gesamteinkommens,
- der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Wohngeld als Mietzuschuss

Wohngeldberechtigt für den Mietzuschuss sind Personen, die Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers,

- Untermieter,
- mietähnlich Nutzungsberechtigte, insbesondere Inhaber – eines mietähnlichen Dauerwohnrechts,
- einer Genossenschafts- oder einer Stiftswohnung,
- eines dinglichen Wohnungsrechts,
- Eigentümer eines Hauses mit mehr als zwei Wohnungen,
- Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes oder der entsprechenden Gesetz

Gesetzen der Länder, sind und diesen Wohnraum selbst nutzen.

Wohngeld als Lastenzuschuss

Wohngeldberechtigt für den Lastenzuschuss sind Personen, die

- Eigentümer einer Wohnung oder eines Hauses sind,
- Erbbauberechtigte sind,
- Ein eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder einen Nießbrauch innehaben.
- Anspruch auf Bestellung, Übertragung des Eigentums, des Erbbaurechts, des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts, des Wohnrechts oder des Nießbrauches haben und diesen Wohnraum selbst nutzen.

Rechtsanspruch

Wohngeld ist kein Almosen des Staates. Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat darauf einen Rechtsanspruch.

FINANZEN



Nähere Auskunft erhalten Sie bei der Stadtverwaltung:

Fachbereich

Kultur/Sport/Soziales

Wohngeldstelle, Am Markt 1,

Telefon: (06621) 201-307

oder 201-306 oder im

Internet: <http://www.bmvbs.de>

Wohnberechtigungsschein

Leistungsbeschreibung:

Einen Wohnberechtigungsschein (WBS) benötigen Sie zum Bezug von Wohnungen, die nach den Landeswohnungsbauprogrammen aufgrund der Wohnungsbaugesetze oder des Wohnraumförderungsgesetzes gefördert worden sind. Bei den geförderten Wohnungen besteht eine Bindung des Vermieters an eine Höchstmiete. Der Vermieter darf nur die sogenannte Kostenmiete verlangen. Das ist die Miete, die er braucht, um seine laufenden Aufwendungen abzudecken. Wer eine Sozialwohnung angemietet hat, wohnt

deshalb relativ preiswert. Die ortsübliche Vergleichsmiete spielt keine Rolle und auch vor überzogenen Mieterhöhungen im Laufe der Mietzeit ist der Mieter geschützt. Der WBS berechtigt nur grundsätzlich zum Bezug der Wohnungen, er stellt aber keine „Wohnungszuweisung“ dar. Die in Hessen ausgestellten Wohnberechtigungsscheine gelten grundsätzlich nur innerhalb dieses Bundeslandes. Die Geltungsdauer eines Wohnberechtigungsscheines beträgt 1 Jahr.

Wesentliche Voraussetzung

für die Erteilung des WBS ist, dass der Antragsteller und seine Haushaltsangehörigen bestimmte Einkommensgrenzen einhalten.

Erlaubte Größe der Wohnung

Ist ein WBS-Antrag geprüft und gehört man zum Kreis der Berechtigten, wird der gültige Wohnberechtigungsschein ausgestellt. Darauf ist u. a. die im

FINANZEN

Gesetz festgelegte, angemessene Wohnungsgröße vermerkt. Für eine Einzelperson steht eine 2-Zimmer-Wohnung oder eine 50-qm-Wohnung zur Verfügung.

Was muss ich mitbringen?

- Personalausweis oder Reisepass
- Einkommensnachweise des Antragstellers und seiner Haushaltsangehörigen
- ggf. Geburtsurkunde(n) des Kindes/der Kinder
- ggf. Schwerbehindertenausweis
- ggf. Heiratsurkunde

Welche Gebühren fallen an?

In Hessen ist die Ausstellung eines WBS kostenfrei. Provisionen und Maklercourtage sind bei belegungsgebundenen Wohnungen unzulässig.

An wen muss ich mich wenden?

Stadtverwaltung
Fachbereich
Technische Verwaltung

Landecker Straße 11
Telefon: (06621) 201-308 /
(06621) 201-303

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe)

Die Leistungen des Sozialamtes sind grundsätzlich abhängig von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen des Antragstellers. Angehörige sind unter bestimmten Voraussetzungen zur Leistung eines Unterhaltsbeitrages verpflichtet.

1. Hilfe zur Pflege

Das Sozialamt gewährt Hilfe zur Pflege, soweit nicht die Pflegekassen diese Leistungen erbringen. Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege. Die Sozialhilfe setzt grundsätzlich mit der Kenntnis der Leistungsvoraussetzungen beim Träger der

Sozialhilfe ein. Um das Sozialamt von einer entsprechenden Situation zu informieren, ist es ratsam, einen Antrag auf Hilfe zur Pflege beim jeweils zuständigen Sozialamt zu stellen, wo dann auch die gesamte Angelegenheit bearbeitet wird. Pflegegeldleistungen werden wie in der Pflegeversicherung in den Stufen I bis III erbracht. Hierbei ist die Entscheidung der Pflegekasse über das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit für den Sozialhilfeträger bindend. Es ist aber auch möglich, im Einzelfall ergänzend zu den Leistungen der Pflegeversicherung Hilfe zur Pflege zu erhalten.

2. Hilfe zum Lebensunterhalt

Reichen die eigenen Mittel, vor allem Einkommen und Vermögen, für das alltägliche Leben nicht mehr aus, wird das Sozialamt Hilfe zum Lebensunterhalt gewähren, und zwar unter anderem für Ernährung, Kleidung, Wohnung und Hausrat.

3. Sonstige Leistungen nach dem SGB XII

Neben den zuvor beschriebenen Leistungen können noch folgende Hilfen vom Sozialamt gewährt werden, sofern Sie notwendige Hilfe nicht von anderen Sozialleistungsträgern erhalten und auch nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten können:

- a) Hilfe zur Gesundheit (z. B. im Falle des fehlenden Krankenversicherungsschutzes)
- b) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (z. B. Hilfe zur medizinischen Rehabilitation, Behindertenfahrdienste)
- c) Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, insbesondere Beratung und persönliche Betreuung in Notlagen
- d) Hilfe in anderen Lebenslagen (z. B. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe, Bestattungskosten)

FINANZEN

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihr zuständiges Sozialamt:

Kreisausschuss
Hersfeld-Rotenburg
Fachbereich Soziales
Friedloser Straße 12
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 87-400

Die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Was ist die Grundsicherung?

Die Grundsicherung ist eine Sozialhilfeleistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellt.

Wer kann Leistungen erhalten?

Leistungen erhalten Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das

- 65. Lebensjahr vollendet haben oder das

- 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind (zum Beispiel Beschäftigte in einer Werkstatt für behinderte Menschen) und bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Der Bezug einer Rente wegen Alters oder voller Erwerbsminderung ist nicht Voraussetzung.

Anspruchsvoraussetzungen:

Anspruch auf Leistungen haben Personen,

- die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder des eheähnlichen Partners – soweit es deren Eigenbedarf übersteigt – bestreiten können.

Einkommen:

Zum Einkommen gehören alle Einkünfte in Geld oder Geldeswert, z. B.:

- Renten und Pensionen
- Wohngeld
- Erwerbseinkommen
- Einkünfte aus Wohnrechten, Nießbrauch- oder Altenteilrechten u. a.
- Unterhalt des getrennt lebenden/geschiedenen Ehegatten
- Zinsen und sonstige Einkünfte aus Kapitalvermögen
- Miet- und Pachteinahmen
- sonstiges Einkommen

Vom Bruttoeinkommen können Steuern und bestimmte Versicherungen abgezogen werden.

Vermögen:

Zum Vermögen gehört das gesamte verwertbare Vermögen.

Es gibt aber auch Vermögen, das nicht verwertet werden muss, z. B.:

- ein angemessenes Hausgrundstück, das vom Antragsberech-

tigten sowie Ehegatten bzw. Partner allein oder zusammen mit Angehörigen bewohnt wird

- kleinere Bar- oder Sparbeiträge, soweit bei Alleinstehenden 2.600,00 Euro nicht überschritten werden; für Ehepaare oder eine eheähnliche Gemeinschaft liegt der Vermögensfreibetrag bei 2.856,00 Euro; für jede weitere überwiegend unterhaltene Person erhöht sich der Freibetrag um 256,00 Euro.

Wer hat keinen Anspruch?

Keinen Anspruch auf Leistungen haben Personen,

- wenn das Einkommen von unterhaltspflichtigen Eltern oder Kindern jährlich einen Betrag von 100.000,00 Euro übersteigt,
- die ihre Bedürftigkeit innerhalb der vergangenen zehn Jahre vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben (z. B. durch Verschenken von Vermögen),

FINANZEN

- die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

In welcher Höhe kann man Grundsicherung bekommen?

Der Bedarf umfasst

- den für den Antragsberechtigten maßgebenden Regelsatz eines Haushaltsvorstandes nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)
- die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung
- gegebenenfalls anfallende Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
- bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen „G“ (auch mit Merkzeichen „aG“) einen Mehrbedarf von 17 Prozent des maßgebenden Regelsatzes

Reicht das Einkommen nicht aus, ist aber Vermögen vorhanden, das für den Lebensunterhalt einzusetzen ist, wird es bis zum Verbrauch auf den

Freibetrag auf die Grundsicherung angerechnet. In diesem Fall könnte nach Verbrauch des einzusetzenden Vermögens erneut ein Antrag auf Grundsicherung gestellt werden.

Wo können Anträge gestellt werden?

Anträge auf Grundsicherung können beim Landkreis Hersfeld-Rotenburg – Fachdienst Hersfeld-Stadt – 36251 Bad Hersfeld, Friedloser Straße 12 a, Telefon: (06621) 87-400 od. 429 gestellt werden. Dort erhalten Sie auch den Antragsvordruck. Nachweise über Ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse sind dem Antrag zur Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen beizufügen. Lebt die Antragstellerin/der Antragsteller in einer Einrichtung (z. B. in einem Altenpflegeheim, einem Wohnheim für behinderte Menschen etc.), ist der Antrag bei dem Landkreis oder der kreisfreien Stadt als Träger der Grundsicherung zu stellen, in dessen Bereich der

Wohnsitz vor dem Einzug in die Einrichtung war.

Sozialanschluss beim Telefon

Die soziale Vergünstigung in Höhe von 6,49 Euro monatlich (auf die Entgelte für bestimmte Verbindungen) erhalten Personen, die

- von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind oder
- einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen RF haben.

Die soziale Vergünstigung von 8,72 Euro monatlich (auf die Entgelte für bestimmte Verbindungen) erhalten Blinde, Gehörlose oder Sprachbehinderte, wenn ein Grad der Behinderung von mindestens 90 % anerkannt wurde. Dies gilt auch, wenn ein Angehöriger, der mit in der Haushaltsgemeinschaft

lebt, die Voraussetzungen erfüllt.

Anträge sowohl für die Rundfunkgebührenbefreiung als auch für den Sozialtarif erhalten Sie bei der Telekom, beim Sozialamt im Landratsamt oder in der Tourismus/Kartenzentrale bei der Kreisstadt Bad Hersfeld, Am Markt 1.

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Von der Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht können befreit werden:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des Zwölften Sozialgesetzbuches oder nach § 27a oder 27d des Bundesversorgungsgesetzes (BVG).
- Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel des Zwölften Sozialgesetzbuches).

FINANZEN

- Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld einschließlich Leistungen nach § 22 des Zweiten Sozialgesetzbuches.
 - Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
 - Empfänger von Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, die nicht bei den Eltern leben.
 - Empfänger von Berufsausbildungsbeihilfe nach den §§ 99, 100 Nr. 5 des Dritten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB II) oder nach dem Vierten Kapitel, Fünfter Abschnitt des SGB II, die nicht bei den Eltern leben.
 - Empfänger von Ausbildungsgeld nach § 104 des Dritten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB III), die nicht bei den Eltern leben
 - Sonderfürsorgeberechtigte im Sinne des § 27 e des Bundesversorgungsgesetzes.
 - Blinde oder nicht vorübergehend wesentlich sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von 60 % allein wegen der Sehbehinderung.
 - Hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist.
 - Behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung nicht nur vorübergehend wenigstens 80 % beträgt und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können (RF-Merkzeichen).
 - Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel des Zwölften Sozialgesetzbuches oder Hilfe zur Pflege als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz oder von Pflegegeld nach den landesgesetzlichen Vorschriften.
 - Empfänger von Pflegezulagen nach § 267 Abs. 1 des Lastenausgleichsgesetzes oder Personen, denen wegen Pflegebedürftigkeit nach § 267 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe c des Lastenausgleichsgesetzes ein Freibetrag zuerkannt wird.
 - Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, die im Rahmen einer Leistungsgewährung nach dem Achten Buch des Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) in einer stationären Einrichtung nach § 45 SGB VIII leben.
- dingter Nachteile oder Mehraufwendungen (Nachteilsausgleich)“ und wirkt damit dem Missverständnis entgegen, es handele sich hierbei um Privilegien. Nachteilsausgleiche sind möglich in Form von Steuerermäßigungen, Versicherungsermäßigungen, Gebührenermäßigungen und im Reiseverkehr (Parkausweis). Behinderte erhalten auf Antrag einen Ausweis über die Eigenschaft als Schwerbehinderter, den Grad der Behinderung und gegebenenfalls über Merkzeichen.
- Mit diesem Ausweis können die Rechte nach dem SGB IX, anderen Sozialgesetzen und dem Kündigungsschutzgesetz u. a. gegenüber dem Arbeitgeber, dem Finanzamt, dem Arbeitsamt und der Hauptfürsorgestelle wahrgenommen werden. Wer also körperlich, geistig oder seelisch durch Krankheit oder Behinderung dauerhaft wesentlich beeinträchtigt ist, kann die Anerkennung als

Schwerbehindertenausweis

SGB (Sozialgesetzbuch) IX Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Seit dem 01.08.1986 gilt das novellierte Schwerbehindertengesetz. Es verwendet statt des Begriffs „Vergünstigungen für Behinderte“ nun „Hilfen zum Ausgleich behinderungsbe-

FINANZEN

Schwerbehinderte/r erlangen. Der Antrag auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises ist beim

Hessischen Amt für Versorgung und Soziales Fulda
Washingtonallee 2
36041 Fulda

zu stellen.

Merkblätter und Antragsformulare für die Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises bzw. Änderungsanträge erhalten Sie bei der

Fürsorgestelle für Kriegsoffer im Landratsamt
Friedloser Straße 12
36251 Bad Hersfeld

Ansprechpartner:
Herr Ries
Telefon: (06621) 87-263.

Sprechzeiten:
Montag – Mittwoch
8.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag
8.00 – 17.30 Uhr
Freitag
8.00 – 13.00 Uhr

oder in der Tourismus/Kartenzentrale der Kreisstadt Bad Hersfeld, Am Markt 1.

Merkzeichen, die dazu berechtigten, auf einem Schwerbehindertenparkplatz in Bad Hersfeld parken zu dürfen:

Das Merkzeichen G: hier bedarf es einer Behinderung von mindestens 70 % und der Beantragung eines gelben Ausweises vom Fachbereich Bürgerdienste, Am Markt 32, Telefon: (06621) 201259 – Frau Lange.

Das Merkzeichen aG: hier bedarf es einer Beantragung eines blauen Ausweises vom Fachbereich Bürgerdienste, Am Markt 32, Telefon: (06621) 201259 – Frau Lange.

Bei dem Merkzeichen G oder Gl erhalten Sie

- die Ermäßigung der Kraftfahr-

zeugsteuer um 50 % (dafür müssen Sie die Ausstellung eines Ausweises mit Beiblatt beim Versorgungsamt beantragen und diese an Ihr Finanzamt senden)

oder

- die unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr mit einer Eigenbeteiligung von 60,00 Euro für die Jahreswertmarke oder 30,00 Euro für eine Sechsmonatswertmarke (hierzu müssen Sie die Ausstellung eines Ausweises mit Beiblatt beim Versorgungsamt beantragen).

Bei dem Merkzeichen RF erhalten Sie:

die Rundfunkgebührenbefreiung und für Fernsprechanchlüsse bei der Telekom eine Gebührenermäßigung, die Anträge sind in der Tourismus/Kartenzentrale, Am Markt 1, erhältlich.

STADTBUS Bad Hersfeld

Vergünstigung bei öffentlichen Verkehrsmitteln/ Stadtbus

Ältere Menschen können oftmals preiswerter verreisen als andere Leute. Die Bundesbahn bietet die Bahn-Card für Senioren für alle Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahre an. Weitere Einzelheiten über die Seniorenvergünstigungen bei der Deutschen Bundesbahn können Sie am Fahrkartenschalter des Bahnhofs oder in Reisebüros klären. Dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) ist u. a. auch das Stadtbussystem der Stadt Bad Hersfeld angeschlossen. Der NVV hat als Extra-Service ein Kundenzentrum eingerichtet, in dem Sie alle den Stadtbus betreffenden Informationen, insbesondere Tarif- und Fahrplanauskünfte erhalten. (Breitenstraße 19, Telefon: (0180) 2340180 oder (0180) 42011 – gebührenpflichtig-). Detaillierte Informationen

FINANZEN

über den Stadtbus bekommen Sie auch beim Wirtschaftsbetrieb Bad Hersfeld GmbH –Bereich ÖPNV– Landecker Straße 11, 36251 Bad Hersfeld (Frau Gisela Schneider, Telefon: (06621) 201341).

Steuerwegweiser für Senioren

Das Hessische Finanzministerium hat für alle Senioren einen Wegweiser über geltende Steuerleichterungen herausgegeben.

Übersichtlich und in verständlicher Form bietet diese Broschüre den älteren Mitbürgern die Möglichkeit, sich schnell und umfassend zu informieren. Die Broschüre „Steuerwegweiser für den Ruhestand“ ist kostenlos erhältlich bei allen Finanzämtern oder direkt anzufordern:

Hessisches Ministerium
der Finanzen
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Friedrich-Ebert-Allee 8
65185 Wiesbaden
Telefon: (0611) 322457



Energieberatung

Seit dem 1. Mai 2009 ist Herr Guido Spohr als Klimaschutzbeauftragter der Kreisstadt Bad Hersfeld verantwortlich. Herr Spohr ist gelernter Stadtplaner und war bis April 2009 für die Fachhochschule Erfurt im Modellprojekt „Klimaschutz in Kommunen – Aufbau eines kommunalen Klimaschutzmanagements“ am Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation tätig. Der Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur mit Hilfe aller Bürgerinnen und Bürgern bewältigt werden kann. Somit sind alle Akteure, bspw. Wirtschaft, Verbände und alle Bürgerinnen und Bürger, aufgefordert, ihrerseits den notwendigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die Stadt Bad Hersfeld gewährleistet durch die Förderung eine deutlich effizientere Information, Beratung und Unterstüt-

zung. Darüber hinaus können die begonnenen Maßnahmen überprüft und gegebenenfalls in ihrer Zielrichtung optimiert werden.

- Förderung von Maßnahmen zur Sanierung im privaten Wohngebäudebestand
- Förderung des Ersatzes von Heizungsanlagen und Optimierung des Raumwärmebedarfs im privaten Wohngebäudebestand
- Solaroffensive (verstärkte Umsetzung von solarthermischer Nutzung und Fotovoltaik
- Energiesparberatung

Kontaktdaten Klimaschutzbeauftragter

Klimaschutzbeauftragter der Kreisstadt Bad Hersfeld
Dipl.-Ing. Guido Spohr
Kleine Industriestraße 1
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 166-17
Telefax: (06621) 166-43
E-Mail:
spohr@stadtwerke-hef.de

WOHNEN IM ALTER



Die oberste Priorität für alle Menschen ist, so lange wie möglich selbstständig zu wohnen. Dabei gibt es aber eine wachsende Gruppe älterer Menschen, die bereit ist, sich durch einen frühzeitigen Umzug in eine altersgerechte Wohnung bzw. andere Wohnform bewusst auf ihre Zukunft und die geänderten Lebensbedingungen einzustellen. Es gilt dadurch, soweit wie möglich Individualität und Selbstständigkeit zu bewahren und einer Heimaufnahme vorzubeugen. Die Begriffe Wohnstift und Seniorenresidenz stehen für ein festverbundenes Wohn- und

Betreuungsangebot, das man mit dem Einzug verbindlich mietet.

Betreutes Wohnen

Heute leben rund 200.000 Senioren/-innen in barrierefreien Wohnungen mit Betreuungsservice.

Was ist betreutes Wohnen?

Die meisten Menschen möchten auch im Alter ihre Selbstständigkeit erhalten – gleichzeitig soll jedoch auch ihre Sicherheit gewährleistet sein. Diesen Erwartungen kommt das Wohnkonzept des betreuten Wohnens

entgegen. Grundgedanke des betreuten Wohnens ist, im Alter die selbstständige Lebensführung, auch bei Mobilitätseinschränkungen und leichter Hilfebefürftigkeit, möglichst lange innerhalb der eigenen Wohnung zu erhalten und so viel Betreuung, Verpflegung und Pflege wie nötig zu bieten. Der Begriff „betreutes Wohnen“ setzt sich aus zwei wesentlichen Komponenten zusammen:

Wohnen und Betreuung

Betreutes Wohnen bietet in der Regel

- eine barrierefreie und seniorengerechte Wohnung (Wohn- und Schlafräum, Bad, Küche)
- Grundleistungen, für die eine monatliche Pauschale entrichtet werden muss (z. B. Beratung, Vermittlung von Hilfen und Diensten, Hausmeisterdienste, Freizeitangebote)
- zusätzliche Wahlleistungen, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können (z. B. Essens- und Getränkeversor-

gung, Hausnotruf, Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Hol- und Bringdienst, ambulante Pflege).

Diese Menschen haben die Möglichkeit, im Bedarfsfall Hilfs- und Pflegemaßnahmen, aber darüber hinaus auch gewünschte Serviceleistungen in den vertrauten eigenen vier Wänden zu erfahren, ohne ihre Selbstständigkeit aufzugeben.

Wohneinrichtungen für ältere Menschen in unserer Stadt:

• Wohnstift

Dresdener Straße

Träger: Stiftung Hospital

Bad Hersfeld

Dresdener Straße 5

36251 Bad Hersfeld

Telefon: (06621) 170611

(Ansprechpartnerin:

Frau Brigitte Wiegand)

E-Mail: [betreutes-wohnen@](mailto:betreutes-wohnen@bad-hersfeld.de)

[bad-hersfeld.de](mailto:betreutes-wohnen@bad-hersfeld.de)

**Kreisaltenheim Niederaula –
Vier Wohnformen unter einem Dach**

In reizvoller Südhanglage mit Blick in das Fulddatal liegt das Areal des Kreisaltenheimes Niederaula, eingebettet in das Wohngebiet „Am Hungerberg“.

Die dem Haus vorgelagerte Parkanlage ist im Jahr 2001 zu einem behindertengerechten Natur-, Therapie- und Erlebnisgarten umgestaltet worden. Im Jahr 2005 konnte das Kreisaltenheim Niederaula das 40-jährige Bestehen der Einrichtung feiern.

Unter dem Motto, sich der Tradition verpflichtet fühlen, aber innovativ handeln, stellt sich das Kreisaltenheim Niederaula den Herausforderungen, die die Gesellschaft für ihre pflegebedürftigen Senioren einfordert.

Pflegebedürftigkeit hat viele Facetten, aber dahinter steht immer ein Mensch mit einer individuellen Biographie, mit Wünschen und Bedürfnissen. So unterschiedlich wie der Hilfebedarf so verschieden sind auch die Anforderungen an Pflege und Betreuung und insbesondere an die Wohnformen.

Das Kreisaltenheim Niederaula hat hierauf reagiert und in den letzten Jahren verstärkt konzeptionell und baulich Lösungen angeboten.

Neben 120 stationären Pflegeplätzen bietet die Tagespflege Rosengarten 10 Gästen Tagesbetreuung, und 14 Kurzzeitpflegeplätze können für Urlaubspflege und Nachsorge nach Krankenhausaufenthalt gebucht werden.

Mit drei Hausgemeinschaften für jeweils 10 an Altersdemenz erkrankten Menschen wird das Betreuungsangebot des Kreisaltenheimes Niederaula abgerundet.



Kreisalte Hersfeld-Rote

Wer sind wir?

- Größter Altenhilfeanbieter im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- Gemeinnützige GmbH (alleiniger Geschäftsführer: Dr. Gert Heine)
- Arbeitgeber für 230 Mitarbeiter/-innen
- Anerkannter Ausbildungsbetrieb
- Anerkannte Zivildienststelle
- Einsatzstelle für Freiwilliges Soziales Jahr
- Kooperationspartner für Krankenkassen, soziale Einrichtungen, Schulen etc.

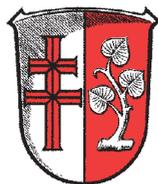
Was bieten wir?

- Stationäre Dauerpflege
- Kurzzeitpflege mit Hotelcharakter
- Nachsorge nach dem Krankenhausaufenthalt
- Tagespflege (nur in Niederaula)
- Altentagesstätte (nur in Rotenburg)
- Seniorenmittagstisch
- Mobiler Mittagstisch
- Umfangreiche Pflegeberatung und Schulung
- Vermietung barrierefreier Räumlichkeiten – Auf Wunsch richten wir diese gerne um.



**Besuchen Sie uns –
wir beraten Sie gerne**

Altenpflege Rotenburg GmbH



Kreisaltenzentrum Rotenburg – mit Altentagesstätte

Im Herzen der malerischen Fachwerkstadt Rotenburg an der Fulda liegt das 2007 neu errichtete Kreisaltenzentrum Rotenburg.

Sind wir?

*Landkreis Hersfeld-Rotenburg
eigenes Tochterunternehmen der Landkreise*

Leistungsangebot

Einrichtung in der Altenpflege

Leistungsangebot

*Wohnheime, ambulante Dienste
etc.*

Leistungsangebot

*Wohnheime
ambulant
etc.*

*Einrichtung in der Altenpflege
Einrichtung in der Altenpflege
Einrichtung in der Altenpflege*

Wir verstehen unsere Einrichtung als Wohnhaus für pflegebedürftige Menschen, in dem die Hausbewohner in einem architektonisch reizvollen, auf die Bedürfnisse von alten und pflegebedürftigen Menschen abgestimmten Ambiente wohnen, betreut und gepflegt werden.

Die verschiedenen Wohnetagen sind in Wohngruppen gegliedert.

Hier leben und arbeiten kleine überschaubare Gruppen von Bewohnern und Mitarbeitern zusammen in gemütlich gestalteten Räumen, die die vertrauensvolle Häuslichkeit unterstützen und insbesondere Bewohnern mit Wahrnehmungs- und Orientierungsstörungen Sicherheit geben. Unsere 99 Komfortzimmer (Einzelzimmer) verfügen über ein separates Duschbad, Kabel- und Telefonanschluss.

Selbstverständlich können diese mit eigenen Möbeln ausgestattet bzw. ergänzt werden.

Um unser Angebot einmal zu testen, steht Ihnen unsere Torbogenstube zum Probewohnen zur Verfügung.

Im Erdgeschoss bietet die Altentagesstätte Lindenblüte und unser Café Unter den Linden Senioren der Stadt Rotenburg eine Begegnungsstätte, in der sie sich treffen, gemeinsam speisen und Angebote wahrnehmen können.

Terrassen, Balkone und ein Sinnesgarten laden zum Verweilen ein, die direkt angrenzende Fußgängerzone bietet vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und die Spazierwege des Fuldaufers und des Schlossparks erreichen Sie in wenigen Gehminuten.



Kreisaltenzentrum Rotenburg · Steinweg 7 · 36199 Rotenburg a. d. Fulda · Tel.: 0 66 23/83-0 · Fax: 0 66 23/83 38 · E-Mail: kreisaltenpflege-rotenburg@t-online.de
(Ansicht Lindenstraße) www.kreisaltenpflege.de

WOHNEN IM ALTER

- **Betreutes Wohnen,**
Knottengasse 8 – 14, 8 a
Träger: Diakonisches Werk
Hersfeld-Rotenburg e. V.
Knottengasse 8 – 14
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 968013
(Ansprechpartnerin:
Frau Gerda Zipf)
- **Betreutes Wohnen,**
Uffhäuser Straße 8 – 13
Informationen über:
Atrium Care Betreuungs GbR

Frau Sinner / Herr Bodes
Uffhäuser Straße 4,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (0162) 4868118/
(0173) 9223645

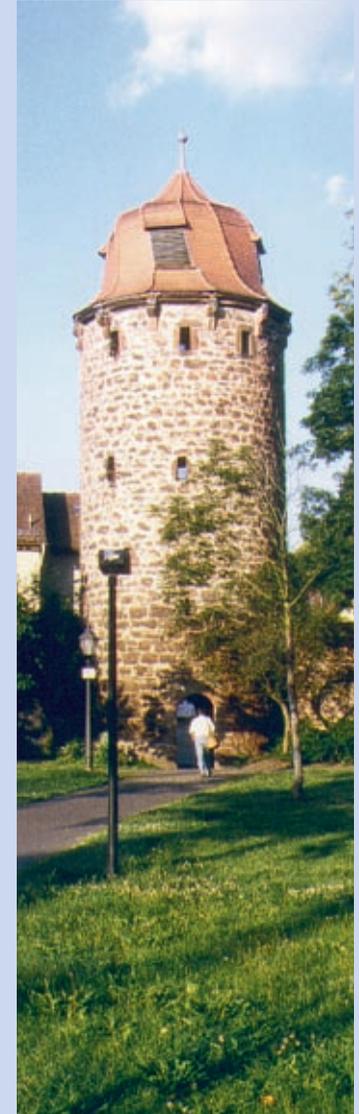
- **Senioren-domizil**
Curanum am Wendenberg
Träger: Curanum
Bad Hersfeld GmbH
Haus Wendenberg
Gotzbertstraße 92
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 182-202

(Ansprechpartner:
Herr Ralf Freund)
Fax: (06621) 76495
www.curanum.de

- **Residenz Ambiente**
Pro Seniore
Am Kurpark 35
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 180-000
(Ansprechpartnerin:
Frau Annelore Böke)
Fax: (06621) 180-099

- **Altenzentrum Hospital**
Träger: Ev. Gesundbrunnen
e. V. Hofgeismar
Hospitalgasse 1 – 3
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 5046-101
(Ansprechpartner:
Herr Ronald Loot)
Fax: (06621) 5046-50

Informationen auch über:
Kirchenkreisamt
Frankfurter Straße 7
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 9272-0
Fax: (06621) 9272-90





Woanders kann auch zu Hause sein ...

GAMA Altenhilfezentrum Ersrode

- ☞ Großzügige 1-2 Zimmer, Bad, TV-Sat, Balkon/Terrasse
- ☞ Dauerhafter Aufenthalt, Kurzzeit-/Urlaubspflege
- ☞ Idyllisch gelegen, naturnah
- ☞ Individuelle Freizeitgestaltung
- ☞ 24-Stunden-Pflege
- ☞ Abrechnung mit allen Kassen

Neustadt 20

36251 Ludwigsau-Ersrode

Tel. 0 66 70/9 19 84-0

Fax 0 66 70/9 19 84-49

el.ersrode@gama-altenhilfe.de



Lebensqualität
im
Alter



Gesundheitszentrum der Diakonie: **Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda** Betriebs GmbH



36199 Rotenburg an der Fulda · Kratzberg 1 · Telefon (0 66 23) 86-0

Chirurgie · Unfall-, Gefäß- und Viszeralchirurgie · Innere Medizin · Gastroenterologie
Diabetologie · Pneumologie · Gynäkologie & Geburtshilfe · Elternschule · Anästhesie · Radiologie



36199 Rotenburg an der Fulda · Kratzberg 1 · Telefon (0 66 23) 86-45 00

info@pflegezentrum-rotenburg.de · www.pflegezentrum-rotenburg.de



Ambulante Pflege · Essen auf Rädern · Hausnotruf · Hauswirtschaftliche Versorgung



Wohnen auf dem Hausberg

Seit über 35 Jahren kommen Herzpatienten aus ganz Deutschland nach Rotenburg a. d. Fulda und profitieren von der medizinischen Leistungsfähigkeit des Fachzentrums. Neben der Kardiologie sind inzwischen auch neurologische und orthopädische Reha im HKZ vertreten, ein Praxiszentrum deckt weitere Fachrichtungen ab.

Interessierte haben die Möglichkeit, als Mieter dauerhaft in Appartements des Herz- und Kreislaufzentrums einzuziehen. Man wohnt in ruhiger Lage in der Rodenberg-Klinik. Das Angebot des Hauses bietet viele Vorteile, in medizinischer Hinsicht wie im Freizeitbereich. Gerne geben wir Ihnen zu diesem Thema auch nähere Informationen – Kontakt: Uwe Schimmelpfennig, Tel. 0 66 23 – 88 - 60 12.

www.hkz-rotenburg.de

Kardiologische Fachklinik

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

**Zentrum für Kardiologische
Rehabilitation und Prävention**

**Klinik für Orthopädische und
Traumatologische Rehabilitation**

**Klinik für Neurologische
Rehabilitation**

Praxis- und Versorgungszentrum

Herz- und Kreislaufzentrum
Heinz-Meise-Straße 100
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Tel. 0 66 23 – 88 - 0, info@hkz-rotenburg.de

GESUNDHEIT



Zentrum für Klinische Geriatrie im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Im Zentrum für Geriatrie im Klinikum Bad Hersfeld werden schwerpunktmäßig ältere Patienten (meist über 65 Jahre) mit bestimmten, häufig auch kombinierten Krankheitsbildern behandelt wie

- Schlaganfall
- Morbus Parkinson
- Zustände nach Unfällen und Operationen
- Erkrankungen des Bewegungsapparates

Neben den herkömmlichen Aufgaben des Krankenhauses, die in Diagnostik und Therapie bestehen, trägt das Zentrum für Geriatrie besonders den speziellen Bedürfnissen alter Menschen Rechnung. Zur Erfüllung der umfassenden Aufgaben steht ein großes Team zur Verfügung:

- Ärztlicher Dienst
- Krankenpflege
- Krankengymnastik
- Physikalische Therapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Sozialarbeit
- Seelsorge

Das Zentrum ist in die Medizinische und Neurologische Klinik eingegliedert. Eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Urologische Klinik, Frauenklinik, HNO-Klinik, Augenklinik, Psychiatrie, Gerontopsychosomatik und den Zentren für Anästhesie und Radiologie und Nuklearmedizin ist somit gewährleistet. Die zentrale Rolle der Geriatrie kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass beide Stationen und die Tagesklinik auf einer Ebene im Klinikum untergebracht sind.

Die Therapieräume sind in die Stationen direkt integriert. Dies gewährleistet für die Patienten stets kurze Wege zu den Therapien. Auch der Sozialdienst als Anlaufstelle für Patienten und Angehörige ist direkt auf den Stationen tätig.

Schwerpunkte der geriatrischen Pflege sind die „aktivierende Pflege“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das Pflegeteam arbeitet hauptsächlich nach dem Bobath-Konzept, das sich als anerkanntes Rehabilitationskonzept durchgesetzt hat. Die ganzheitliche Pflege orientiert sich an Aktivitäten



Häusliche Krankenpflege im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Mobil und schnell im Einsatz



Sie erreichen uns ...

Telefon 0 66 21 / 88-10 50
Telefax 0 66 21 / 88-10 60
Mobil 0160 / 88 47 741
E-Mail hkp@klinikum-hef.de

... rund um die Uhr!

Wir sind ein Team von examinierten Krankenschwestern und Krankenpflegern, Kinderkrankenschwestern, Altenpflegerinnen und hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen. Mit unseren Diensten möchten wir kranken, behinderten Kindern und Erwachsenen und alten Menschen den oft beschwerlichen Alltag erleichtern und Ihnen ein Leben zu Hause ermöglichen.

Durch die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Akutkliniken und der Häuslichen Krankenpflege ist eine schnelle und zuverlässige Überleitung sichergestellt.

Die "Häusliche Krankenpflege" ist ein mobiler, ambulanter Pflegedienst für Einwohner des Landkreises Hersfeld-Rotenburg. Wir sind nach DIN ISO 9001 zertifizierte Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.



Immer für Sie da ...



Klinikum Bad Hersfeld

Klinikum Bad Hersfeld GmbH
Seilerweg 29 · 36251 Bad Hersfeld

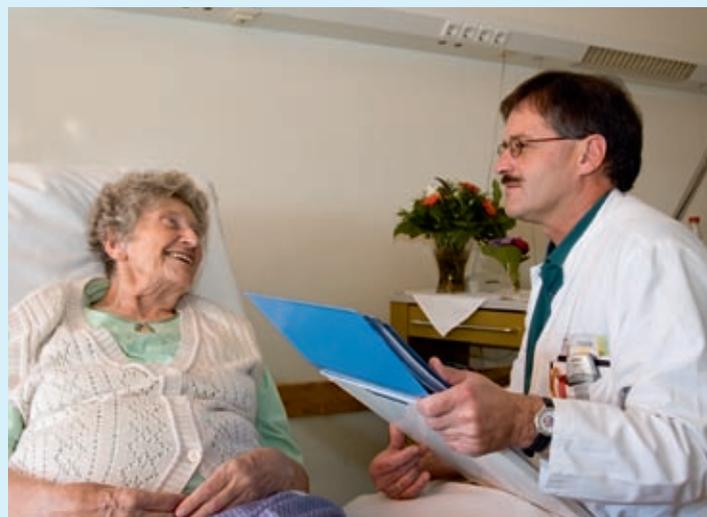
GESUNDHEIT

des täglichen Lebens. Sie schafft eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit und trägt zum Wohlbefinden und zur Erhaltung und zur Förderung der Selbstständigkeit der Patienten bei.

Geriatrische Tagesklinik

Die geriatrische Tagesklinik ergänzt das vollstationäre geriatrische Versorgungsangebot für Patienten, die bereits so mobil und versorgt sind, dass sie zu Hause übernachten können.

Während der etwa siebenstündigen Anwesenheit werden die Patienten ärztlich und pflegerisch betreut, erhalten alle notwendigen Behandlungen durch Krankengymnasten, Ergotherapeuten und Logopäden als Einzel- oder Gruppentherapie und werden durch den Sozialdienst bei der Wiedereingliederung in den häuslichen und sozialen Lebensbereich unterstützt. Auch die morgendliche Anfahrt der Patienten von zu Hause und der Rücktransport am Nachmittag



sind im Versorgungsangebot inbegriffen. In vielen Fällen kann ein stationärer Aufenthalt durch den Übergang des Patienten in die Tagesklinik verkürzt werden. Auch eine Direktaufnahme von zu Hause ist nach Abklärung der Indikation möglich.



Die beiden leitenden Oberärzte der Geriatrie (v. li.):
Dr. Axel Saure (neurologisch)
Dr. Helwig May (internistisch)



Klinikum Bad Hersfeld

Zentrum für Klinische Geriatrie

Seilerweg 29 · 36251 Bad Hersfeld

Telefon: (06621) 88-1620 · Fax: (06621) 88-1627

Geriatrische Tagesklinik

Telefon: (06621) 88-1693 · Fax: (06621) 88-1627

Internet: www.klinikum-hef.de · geriatrie@klinikum-hef.de

HILFSDIENSTE

Die Tagespflege

Ältere Menschen, die zu Hause leben, aber ihren Alltag nicht mehr ohne Hilfe bewältigen können, fühlen sich oft einsam. Die Angehörigen sind tagsüber durch berufliche und häusliche Pflichten stark in Anspruch genommen. Der Besuch der Tagespflege kann für alle Betroffenen entlastend und bereichernd sein. Dadurch kann eventuell eine Heimaufnahme aufgeschoben oder sogar vermieden werden. In der Tagespflege erhalten hilfebedürftige Menschen die Pflege und anregende Betreuung, die sie tagsüber benötigen. Von Montag bis Freitag besteht die Möglichkeit, morgens von einem Fahrdienst zu Hause abgeholt und am späten Nachmittag wieder in die vertraute Wohnung begleitet zu werden. Der Tag wird in einer kleinen überschaubaren Gruppe verbracht und durch verschiedene Angebote gestaltet. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen und natür-

lich gehören auch Ruhepausen und gemütliche Plauderstunden zu einem gemeinsamen Tag in der Tagespflege. Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot und wird von den Pflegekassen gefördert.

ALTENZENTRUM HOSPITAL

Tagespflege
Hospitalgasse 1 – 3
36251 Bad Hersfeld
Frau Mogk,
Telefon: (06621) 50 46 18
Telefax: (06621) 50 46 50
E-Mail:
tagespflege.hospital@web.de
Internet:
www.gesundbrunnen.org

Projekt der Stiftung Hospital Bad Hersfeld „Gemeinsam gegen Armut und Einsamkeit“

„Lassen Sie sich doch mal helfen!“

Wir unterstützen Sie gerne bei alltäglichen Dingen, wie z. B. ...

- Einkäufe erledigen
- spazieren gehen
- Behördengänge machen
- Begleitung zum Arzt
- vorlesen

In der Stadt Bad Hersfeld betreuen ehrenamtliche Personen kostenfrei Senioren, die über ein geringes Einkommen verfügen. Das Projekt wird von der Stiftung Hospital Bad Hersfeld getragen und von den Koordinatoren Anika Sauer und Thomas Daube geleitet.

HELFEN HILFT UND TUT GUT!

Kennen Sie jemanden, der gerne ehrenamtlich bei unserem Projekt mitwirken möchte und ihm/ihr bereitet der Umgang mit älteren Menschen Freude? Wir sind dankbar für jeden einzelnen Helfer ...

Erweitertes Angebot

Außerdem gibt es bei der Stiftung Hospital eine Fachkraft, die die Betreuung von demenzkranken

Menschen wahrnimmt, um somit pflegende Angehörige entlasten zu können. Frau Stahl bietet gemeinsame Musik- und Spielangebote auch für demenzkranke Menschen sowie eine Angehörigengruppe an, wonach Angehörige die Möglichkeit haben, ihre Probleme anzusprechen, und sich beraten lassen können. Hausbesuche können auf Wunsch auch vereinbart werden. Interessierte Bürger, die mehr über das Projekt und die Stiftung Hospital wissen und ihre Hilfe anbieten möchten, aber auch Betroffene, die Hilfe benötigen, melden sich bitte bei Annika Sauer
Ilona Stahl
Thomas Daube unter
Telefon: (06621) 201-353,
201-354, 201-355.

Tipps zur Auswahl eines Pflegedienstes

Anbieter vergleichen

Wird ein Mensch pflegebedürftig, stellt sich häufig die Frage:

HILFSDIENSTE

Welcher Pflegedienst ist der richtige für mich? Wo finde ich die Hilfe, die ich brauche? Es ist schwierig, sich in dieser Situation allein zurechtzufinden, denn der Pflegemarkt ist unübersichtlich geworden. Mit Einführung der Pflegeversicherung 1995 hat sich die Zahl der ambulanten Pflegedienste in Hessen von 600 auf fast 900 erhöht. Die Kunden stehen diesem Angebot oft ratlos gegenüber. Die Pflegekasse der AOK Hessen bietet Informationen, damit die Wahl des geeigneten ambulanten Pflegedienstes leichter fällt.

Informationen für den Pflegedienst

Vor der ersten Kontaktaufnahme sollten die für den Pflegedienst benötigten Informationen zusammengestellt werden. Der Pflegedienst sollte die Lebenssituation des Pflegebedürftigen kennen. Hierunter fällt beispielsweise, in welcher Form Angehörige helfen und wer im Notfall zu verständigen ist. Außerdem sollte

ein Pflegedienst über die behandelnden Ärzte, die verordneten Medikamente sowie jegliche Besonderheiten, wie beispielsweise Allergien informiert sein.

Informationen vom Pflegedienst

Da die Pflege zu Hause in besonderem Maße in die Privatsphäre eingreift, ist Vertrauen zum Pflegedienst und zur Pflegefachkraft ganz wichtig. Aus diesem Grund sollte man sich für das erste Beratungsgespräch viel Zeit nehmen. Dabei ist zu klären, welche Leistungen vom Pflegedienst erbracht werden sollen und was der Pflegebedürftige selbst bzw. seine Angehörigen übernehmen können.

Erreichbarkeit des Pflegedienstes

Der Pflegedienst muss für Notfälle 24 Stunden täglich erreichbar sein. Kleinere Pflegedienste schließen sich häufig zur Sicherstellung eines Notdienstes zusammen.

Kostenvoranschlag einholen

Um Pflegedienste vergleichen zu können, sollte von den infrage kommenden Diensten ein Kostenvoranschlag eingeholt werden. Dieser enthält eine Auflistung der Leistungen Körperpflege, Hilfen bei der Nahrungsaufnahme, Mobilität und Hauswirtschaft. Rechnet der Pflegedienst nach Zeit ab, werden die Leistungsbereiche je nach veranschlagtem zeitlichem Aufwand kalkuliert. Wird nach Leistungspaketen abgerechnet, enthält der Kostenvoranschlag die im Einzelfall erforderlichen Leistungspakete und ihre Kosten. Auch sollte die Aufstellung eine Übersicht enthalten, in welchem Umfang die Krankenkasse bzw. die Pflegekasse die Kosten trägt und welche Pflegeleistungen der Versicherte oder vielleicht auch das Sozialamt zu tragen hat. Wichtig zu wissen ist, dass die Pflegedienste an solche Kostenvorschläge gebunden sind.

Inhalte des Pflegevertrages

Ist die Entscheidung für einen Pflegedienst erfolgt, wird ein schriftlicher Pflegevertrag geschlossen. Dieser enthält klare Vereinbarungen über die zu erbringenden Leistungen. Das umfasst die Anzahl der Pflegeeinsätze, die entstehenden Kosten sowie die Kostenträger (Krankenkasse, Pflegekasse, pflegebedürftiger Versicherter, Sozialamt). Der Vertrag enthält zudem Angaben zu den Kündigungsfristen. Hier sollte dem Pflegebedürftigen eine zeitnahe Kündigung ermöglicht werden. Innerhalb von zwei Wochen nach dem ersten Pflegeeinsatz kann der Pflegebedürftige den Vertrag ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung einer Frist kündigen.

Dokumentation der Pflege

Pflegedienste sind verpflichtet, die Pflege genau zu dokumentieren. Die für die häusliche Pflege notwendigen Informa-

Die häusliche Kranken- und Altenpflege



Tag für Tag, Nacht für Nacht
sind wir für Sie da, rund um die Uhr



Astrid Pfaff GmbH

Liffhäuser Str. 4 • 36251 BAD HERSFELD

Telefon: 0 66 21/7 06 15

... alle Kassen zugelassen und privat!

Ausbildungsbetrieb

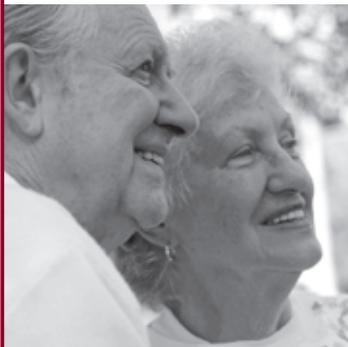
Schön hier!

In unseren beiden Residenzen in Bad Hersfeld und Philippsthal (mit 60 bis 116 Plätzen) schaffen wir unseren Bewohnern ein Ambiente zum Wohlfühlen.

Unsere Leistungen:

- Helle Ein- und Zweibettzimmer oder Ein- bis Drei-Zimmer-Apartments.
- Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen
- Zusatz-Leistungen nach Wunsch (Ergotherapie, Friseur, Fußpflege, ...)
- Sofort-Aufnahme rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr

Pflege für Senioren



RESIDENZ AMBIENTE

Am Kurpark 35
36251 Bad Hersfeld
Schloss 5
36269 Philippsthal

www.residenz-ambiente.de
Info-Hotline 0 18 05/31 31 35
14 ct/Min. a. d. dt. Festnetz, Mobil ggf. abweichend



Lebenshilfe Bad Hersfeld e.V.

Es ist normal
verschieden zu
sein!

Unsere Leistungen für Sie:

- Stunden- und tageweise Betreuung und Pflege bei Ihnen zuhause oder in unseren Diensträumen
- Gruppenangebote und Einzelbetreuungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung
- Freizeitreisen und Feriengestaltung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung
- Assistenz und Begleitung
- Beratung und Organisation von weiterführenden Hilfen

**Familienentlastender Dienst -Offene Hilfen-
Ihr Ansprechpartner im Landkreis Hersfeld-Rotenburg!**

Kleine Industriestr. 2a, 36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621-96 66 73 Fax: 06621-96 66 75
Email: lebenshilfe-hef-fed@t-online.de



*Wir geben uns erst
zufrieden,
wenn Sie es sind.*

Ein freundliches Wort, eine Umarmung, ein herzlicher Händedruck: bei uns ist das keine Seltenheit. Denn gute Pflege heißt bei uns nicht nur professionelle Versorgung, sondern auch liebevolle Betreuung. Aber überzeugen Sie sich am besten selbst und besuchen Sie uns - gerne zeigen wir Ihnen unsere Einrichtung.

Wir freuen uns auf Sie.

CURANUM HAUS WENDEBERG
Gotzbertstr. 92, 36251 Bad Hersfeld,
Tel. 0 66 21/182-0, Fax 0 66 21/76 495



HILFSDIENSTE

tionen müssen in einer Mappe zusammengestellt sein, damit auch eine Vertretung genau weiß, was zu tun ist. Sie muss im Haushalt des Versicherten aufbewahrt werden, damit im Notfall auch der Hausarzt ein aktuelles Bild über den Pflegezustand erhält. In der Pflegedokumentation dürfen wichtige Informationen über den Gesundheitszustand des Pflegebedürftigen, die einzunehmenden Medikamente, bestehende Allergien, den Hausarzt und die Angehörigen nicht fehlen. Die Pflegedokumentation dient auch als lückenloses Protokoll der geleisteten Pflege und ist Grundlage für die Abrechnung der Leistungen.

Leistungsnachweise und Abrechnungen

Der Pflegebedürftige oder die Angehörigen dürfen auf den Leistungsnachweisen, die Bestandteil der Abrechnung mit der Kranken- und Pflegekasse sind, keine Blankounterschrift

leisten, sondern nur die tatsächlich erbrachten Leistungen am Ende des Monats bestätigen. Bestehen Zweifel an der Richtigkeit des Leistungsnachweises oder an den Abrechnungen des Pflegedienstes, können sich die Kunden an die Pflegekasse der AOK Hessen wenden.

Qualitätssicherung

Es gibt viele Aspekte von Qualität. Dazu gehören die personelle und die sachliche Ausstattung der Pflegeeinrichtung, der Ablauf der Versorgung und der Pflege sowie die Ergebnisqualität der Pflege.

Die AOK Hessen beschäftigt eigene Pflegefachkräfte, die Pflegebedürftige und deren Angehörige in ihrem Haushalt qualifiziert beraten. Auch mit den Pflegediensten werden Beratungsgespräche durchgeführt, beispielsweise wenn es Informationsbedarf in puncto Dokumentation, Abrechnung oder Qualifikation des Personals

gibt. In den ambulanten Pflegediensten werden regelmäßig Qualitätsprüfungen durchgeführt. Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle sind wichtige Aufgaben der Kranken- und Pfl-

gekasse. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hilfe-und-pflege-im-alter.de sowie unter www.aok./hes in der Rubrik Leistungen und Beiträge.



HILFSDIENSTE

Pflegedienste in Bad Hersfeld

Name	Straße	Telefon	Fax
APD Gesellschaft für ambulante Pflegedienste	Friedloser Straße 11	12611	919455
Atrium Care – Betreuungs GbR Frau Sinner und Herr Bodes	Uffhäuser Straße 4	0162/4868118 0173/9223645	70619
Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e. V. Ambulante Pflege	Hospitalgasse 1 – 3	5046-23	5046-50
Betreutes Wohnen – Diakoniestation Frau Scherer	Knottengasse 8 a	959292	918059
Häusliche Krankenpflege im Landkreis Hersfeld-Rotenburg Klinikum Bad Hersfeld	Seilerweg 29	88-1050	88-1049
Häusliche Krankenpflege Ursula Ziem	Überm Grund 22	51484 0170/3148619	
Pro Seniore – Residenz Ambiente Frau Böke	Am Kurpark 35	180-000	180-999



Sonstige Hilfsdienste

Ehrenamtliche Krankenhaustilfe

Die „Grünen Damen“ leisten freiwillige und ehrenamtliche Hilfe im hiesigen Klinikum. Es handelt sich hierbei nicht um pflegerische Dienste (diese sind dem Pflegepersonal des Klini-

kums vorbehalten), sondern um persönliche Hilfen für die Kranken wie beispielsweise persönliche Betreuung, Gespräche, Beratung und kleinere Besorgungen.

Interessenten melden sich bei dem Klinikpfarrer im Klinikum: Pfarrer Perels, Telefon 881055.

Ökumenischer Hospizverein Bad Hersfeld e. V.

„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben.“

Cicely Saunders

Der Ökumenische Hospizverein Bad Hersfeld ist ein gemeinnüt-

ziger Verein, der 1999 auf Initiative engagierter Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Konfessionen gegründet wurde.

Der Hospizgedanke, schwerkranke Menschen zu begleiten, damit diese in Würde ihr Leben vollenden können, soll vor allem

HILFSDIENSTE

durch ehrenamtliche Arbeit konkret sichtbar werden.

- Begleitung Schwerstkranker und Sterbender zu Hause, aber auch in Kliniken und Altenheimen.
- Entlastung und Unterstützung von Angehörigen und Freunden in der Zeit von Abschied und Trauer.
- Information zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen.
- Ausbildung zur Hospizhelferin/ zum Hospizhelfer
- Trauerbegleitung und Trauercafé

Die Hospizarbeit wird durch fachkundig ausgebildete, ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen geleistet, welche durch regelmäßige Supervision und Weiterbildung unterstützt werden.

Das Trauercafé findet jeden 1. Donnerstag im Monat von 15 – 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus „Dippelmühle“ statt.

Es ist ein offenes Angebot für Trauernde, die ihrer Trauer im Alltag Raum geben möchten. Dieses Treffen wird von ehrenamtlichen Hospizhelferinnen begleitet, die zuhören und Gesprächsbereit sind. Jeder Trauernde ist ohne Voranmeldung herzlich willkommen.

Bitte unterstützen Sie Gedanken und Ziele der Hospizbewegung, indem Sie ehrenamtlich in der Hospizarbeit tätig werden bzw. diese durch Ihre Mitgliedschaft oder Spenden unterstützen.

Ökumenischer Hospizverein Bad Hersfeld e. V.

Haus der Begegnung
Am Kirchplatz 9
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 794742
Handy: (0174) 8010400
www.hospiz-hersfeld.de
info@hospiz-hersfeld.de

Bürozeiten:
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bad Hersfeld

Kreisgeschäftsführer:
Karl-Georg Dittmar,
Seilerweg 52,
Telefon: (06621) 92640

Folgende Dienstleistungen stehen für Senioren zur Verfügung:

- Haus-Notruf
- Menü-Service – Mahlzeitendienst (Ansprechpartner Herr Stiebeling, Telefon: (06621) 9264-30)

- Fahrdienst (auch Rollstuhlfahrer) Herr Stiebeling, Telefon: (06621) 9264 -30
- Familienprogramme
- Breitenausbildung
- Ausbildung „Helfer in der Pflege“

TAUBE – Förderverein Diakoniestation Hersfeld e. V. Knottengasse 8 a

Menü-Service – und weitere Angebote



Wir lassen Sie nicht allein!

Taube Förderverein
Diakoniestation Hersfeld e.V.

Tätig sein
Altenberatung
Unterstützung
Begleitung
Essen auf Rädern

Knottengasse 8 · Tel. (0 66 21) 5 14 78 · www.foerderverein-diakoniestation-hersfeld.de

HILFSDIENSTE

„Wir lassen Sie nicht allein“

Gezielte Hilfen für ältere Bürger, die gerne so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung bleiben möchten, sind:

Essen auf Rädern

warm an allen Tagen des Jahres; überbracht mit Herz und Mitgefühl in die Wohnung; Tiefkühlkost ermöglicht weiterhin eigene Flexibilität – Anlieferung 1x wöchentlich; Zusatzangebot bei Bedarf von Kuchen und Getränken

Ansprechpartner:

Herr Gottfried Hentschel,
Telefon: (06621) 51478

Altenberatungsstelle des Gesamtverbandes der ev. Kirche Bad Hersfeld

Betreuung in vielfältiger Form

Einkaufen oder gemeinsam einkaufen gehen; Haus oder Wohnungspflege; Unterstützung bei Spaziergängen; Begleitung zu Veranstaltungen; Zeit für Gespräche; vorlesen oder einfach nur Unterstützung der Angehörigen, weil sie nicht am Ort sind oder weil sie selbst noch im Arbeitsverhältnis stehen; auf gelegentlichen Einsatz bei Urlaub oder ständig nach Abstimmung.

Erfahrene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, motiviert durch die Umsetzung der christlichen Nächstenliebe, führen diese Angebote aus.

Ansprechpartnerin:

Monika Röschel,
Telefon: (06621) 75255



Beratende, begleitende und betreuende Angebote für psychisch kranke Menschen



Geschäftsstelle

Telefon: (06621) 5095-12

Telefax: (06621) 5095-11

Betreutes Wohnen

Telefon: (06621) 5095-20/21

Tagesstätte

Telefon: (06621) 5095-14

Untere Frauenstraße 17

Kontakt- und Beratungsstelle

Telefon: (06621) 918602

Integrationsfachdienst

Telefon: (06621) 5094-0

Untere Frauenstraße 20

Wohnheim

Telefon: (06621) 9656-0

Wehneberger Straße 3

PFLEGEVERSICHERUNG

Leistungen der Pflegeversicherung

Die gestiegene Lebenserwartung ermöglicht es immer mehr Menschen, nach dem aktiven Berufsleben noch Dinge zu tun, die Spaß machen und ein erfülltes Leben ermöglichen. Mit höherem Alter sind viele Menschen aber auch auf Hilfe und Pflege angewiesen. Die Leistungen der Pflegekassen sind vielfältig und umfangreich. Bei der Beurteilung der jeweiligen Pflegebedürftigkeit ist eine Einzelfallprüfung unumgänglich. Deshalb ist es nicht möglich, alle Fälle aufzuführen. Bitte wenden Sie sich deshalb immer im Einzelfall an Ihre Pflegekasse. Für pflegebedürftige Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen, gibt es vielfältige Hilfsangebote.

Leistungen für die häusliche Pflege

Seit dem 01.04.1995 können Personen, die infolge einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit einen erheblichen Pflegebedarf haben, Leistungen von der Pflegeversicherung erhalten.

Der Hilfebedarf muss in den Bereichen Körperpflege, Ernährung, Mobilität und Haushalt bestehen, wobei die Personenpflege und nicht die hauswirtschaftliche Versorgung bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit entscheidend ist. Treffen die Voraussetzungen zu, so können Sie bei Ihrer Pflegekasse (innerhalb Ihrer Krankenkasse) die Leistungen beantragen. Je nach Art, Umfang, Häufigkeit und Dauer Ihres Hilfebedarfs wird eine Eingruppierung in einer der drei Pflegestufen vorgenommen. Sie können die Leistungen entweder als Pflegegeld (wenn Sie von Ihren Angehörigen gepflegt

werden) oder als Sachleistung (wenn Sie durch eine berufliche tätige Pflegekraft gepflegt werden, z. B. durch eine Sozial- oder Diakoniestation oder einen privaten Pflegedienst) erhalten:

Die Höhe der Pflegeleistung beträgt (01.01.2010):

	Pflegegeld	Sachleistungen
Pflegestufe I	225,00 Euro	440,00 Euro
Pflegestufe II	430,00 Euro	1.040,00 Euro
Pflegestufe III	685,00 Euro	1.510,00 Euro

Möglich ist aber auch eine Kombinationsleistung, wenn die Pflegesachleistung nicht voll ausgeschöpft bzw. nur teilweise in Anspruch genommen wird. In besonderen Härtefällen kann die Pflegesachleistung bis zu 1.918,00 Euro betragen.

Leistungen für Pflegehilfsmittel und technische Hilfen

Wenn bei Ihnen Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde, haben

Sie einen Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, die zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung von Beschwerden beitragen. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten dieser Hilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind (z. B. von Inkontinenzartikeln, Bettschutzeinlagen) bis zu

31,00 Euro monatlich. Zudem gewährt die Pflegekasse (meistens leihweise) technische Hilfsmittel



Wir helfen gern!

Diakonie

Diakonisches Werk
Zweckverband für Diakonie in
den Kirchenkreisen Hersfeld
und Rotenburg
Haus der Diakonie
Kaplangasse 1
36251 Bad Hersfeld
Tel.: 0 66 21/7 20 55

Seniorenbetreuung
Diakonisches Werk
Hersfeld-Rotenburg e. V.

Wohnanlage „An der Geis“
Knottengasse 8-14
36251 Bad Hersfeld
Tel.: 0 66 21/96 80 13

Wir nehmen uns Zeit für Sie...

humanitas

Pflege zur Selbsthilfe
An der Untergeis 10, · 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621/409989-6 · www.humanitas-badhersfeld.de

Häusliche Krankenpflege mit examinierten Pflegekräften

Unsere Leistungen

- Körperpflege
- Nahrungsaufnahme
- Mobilität
- Haushaltsführung



AHG Klinik Wigbertshöhe



Mitten in Deutschland

Indikation: Behandlung alkohol- und /
oder medikamentenabhängiger Männer und Frauen

Spezialindikation: Sucht in der 2. Lebenshälfte (Senioren)
Glücksspielsucht

Tel.: 0 66 21/1 85-0
Fax: 0 66 21/1 85-85
<http://www.ahg.de/Wigbertshoehe>
E-Mail: wigbertshoehe@ahg.de

Ärztliche Leitung:
Dr. med. Dipl.-Psych. Heike Hinz
Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

Verwaltungsdirektor:
Thomas Schmelz

ALKOHOLPROBLEME IM ALTER? MEDIKAMENTENABHÄNGIGKEIT? GLÜCKSSPIELSUCHT?

In der AHG Wigbertshöhe finden
Sie fachkundige und kompetente Hilfe!

Die AHG Wigbertshöhe bietet seit über 30 Jahren eine fachkompetente Unterstützung zur Bewältigung von Suchterkrankungen (Alkohol-, Medikamenten- und Glücksspielsucht) an. Speziell für ältere suchtkranke Menschen haben wir ein Spezialkonzept entwickelt, welches es diesen Patient(inn)en ermöglicht, in einer altershomogenen Gruppe eine stationäre Entwöhnungsbehandlung durchzuführen. Das Therapiekonzept ist so ausgerichtet, dass wir auf die spezifischen Wünsche und Bedürfnisse unserer Patient(inn)en eingehen (z. B. die Gemeinschaft in der Gruppe, spezielle Freizeitaktivitäten wie Schwimmen und Seniorentanz, Computer-Einführungskurs u. a.) und mit Hilfe der Gruppentherapie und begleitender Einzelgespräche die Basis für ein zukünftiges zufriedenes, suchtmittelfreies Leben schaffen können.

PFLEGEVERSICHERUNG

wie Pflegebetten, Rollstühle usw. Außerdem können Sie Zuschüsse von bis zu 2.557,00 Euro erhalten, wenn Maßnahmen zur Verbesserung Ihres individuellen Wohnumfeldes (z. B. Haltegriffe, Verbreiterung von Türen, Einbau eines Duschlifts usw.) notwendig sind.

Leistung bei teilstationärer Pflege

Wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann, besteht Anspruch auf teilstationäre Pflege. Dadurch kann z. B. Ihre Pflegeperson während des Tages oder der Nacht entlastet werden oder es können die Zeiten einer Teilbeschäftigung der Pflegeperson überbrückt werden.

Die Aufwendungen für die teilstationäre Pflege werden je nach Pflegestufe bis zu einem Gesamtwert von 1.510,00 Euro übernommen.

Leistungen bei vollstationärer Pflege

Wenn die Aufnahme in einem Pflegeheim unvermeidlich ist, können Sie bei Ihrer Pflegekasse einen Antrag auf vollstationäre Pflege stellen. Die Kosten für vollstationäre Pflege werden seit 1996 ebenfalls von der Pflegekasse übernommen. Allerdings wird vorher die Notwendigkeit der Heimaufnahme besonders geprüft. Die Leistungen für vollstationäre Pflege betragen je nach Pflegestufe 1.023,00 Euro, 1.279,00 Euro und 1.470,00 Euro monatlich. In Härtefällen ist eine Erhöhung auf 1.825,00 Euro möglich, maximal jedoch 75 % des Heimentgelts. Alle o. g. Leistungen der Pflegeversicherung müssen bei Ihrer Pflegekasse (innerhalb der Krankenkasse) beantragt werden. Die Kassen beauftragen den Medizinischen Dienst bei der Krankenversicherung (MDK) zu prüfen, ob die Voraussetzungen erfüllt sind und welche Stufe der Pflegebedürftigkeit vorliegt.

Demenzerkrankung

Durch das Pflegeleistungsergänzungsgesetz können z. B. Personen, die aufgrund einer Demenzerkrankung einen erheblichen Betreuungsbedarf haben, bis zu 200,00 Euro monatlich Betreuungsangebote in Anspruch nehmen. Dieses gilt auch bei Pflegestufe 0. Voraussetzung dafür ist, dass die betreffende Person nicht dauerhaft in einer stationären Einrichtung lebt. Pro Jahr besteht je nach Schwere des Krankheitsbildes ein Anspruch von 1.200 bzw.

2.400 Euro pro Jahr. Diese Zuschüsse können z. B. für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege, Betreuungsgruppen, Besuchsdienste und Helferinnenkreise verwendet werden. Das Betreuungsgeld wird bei der Pflegekasse beantragt, die zusammen mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) über den Antrag entscheidet. Die Leistungen erfolgen ab dem Datum der Antragstellung.



FREIE WOHLFAHRTSPFLEGE

Freie Wohlfahrtsverbände

Die freien Wohlfahrtsverbände haben viele soziale Aufgaben übernommen und helfen allen Personen ohne Rücksicht auf politische und konfessionelle Anschauung. Die Wohlfahrtsverbände arbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten, jedoch alle mit dem Ziel, denen zu helfen, die Hilfe benötigen.

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Bad Hersfeld e. V. (Altenberatung)

Frau Bettina Preuß
Vogelgesang 3,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: 15740

Bund der Vertriebenen, Kreisverband Bad Hersfeld

Herr Harald Katzer
Gotzbertstraße 14,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: 2593

Caritas, Sekretariat Kreis Hersfeld-Rotenburg

Mühlenstraße 10,
36179 Bebra
Telefon: (06622) 3131

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband

Herr Karl-Georg Dittmar
Seilerweg 52,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: 9264-0

Diakonisches Werk (Kirchliche Dienste)

Frau Preiß-Völker
Telefon: 72055

Evangelische Bahnhofsmision

Frau Silvia Hemel
Am Bahnhof,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: 14693

Hersfelder Tafel

Frau Silvia Hemel
Heinrich-Börner-Straße 10,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: 795579



Malteser-Hilfsdienst gGmbH im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Karlstraße 7 a,
36179 Bebra
Telefon: (06622) 919335

VdK-Ortsgruppe Bad Hersfeld Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands e. V.

Frau Elly Richter
Hainstraße 8,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: 2288

VdK-Kreisverband Bad Hersfeld

Geschäftsstelle
Friedloser Straße 12,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: 14615

Telefonseelsorge Fulda

(0800) 111 0 111

Verein für psychosoziale Hilfen e. V.

„Die Brücke“ (Betreutes Wohnen/Wohnungen/Tagesstätte/Kontakt- und Beratungsstelle)

Untere Frauenstraße 17,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 5095-0

PRAKTISCHE TIPPS

Erben, Vererben und Schenken

In einer Zeit, in der die Nachkriegsgeneration bedeutende Vermögenswerte auf ihre Nachkommen überträgt, ist es besonders wichtig, sich frühzeitig über die gesetzliche Erbfolge und eventuelle Gestaltungsmöglichkeiten zur gewünschten Verteilung des Vermögens oder zur steuerlichen Optimierung zu informieren. Wenn der Verstorbene überhaupt keine letztwillige Verfügung (also weder ein Testament noch einen Erbvertrag) hinterlassen hat, regelt das Gesetz, wer Erbe wird. Für kinderlose Ehepaare sieht die gesetzliche Regelung vor, dass der verbleibende Ehegatte nach dem Tod des anderen zum Erben wird. Daneben erben aber auch die Eltern als Verwandte zweiter Ordnung und, wenn diese schon verstorben sind, die Geschwister und deren Nachkommen. Bei Bargeld und anderen Geldwerten führt diese Regelung

nicht zu Problemen, da diese entsprechend den gesetzlichen Anteilen aufgeteilt werden. Zählen aber Eigentumswohnungen, Häuser oder Grundstücke zur Erbschaft, so können diese nicht einfach aufgeteilt werden. Will der verbleibende Ehegatte etwa das Haus für sich zum Wohnen behalten, so muss er die übrigen Erben ausbezahlen.

Ist die Ehe nicht kinderlos geblieben, so erben nach dem Tod eines Ehegatten der verbleibende Ehegatte und die Kinder dessen Vermögen. Die übrigen Verwandten sind dann von der Erbschaft ausgeschlossen. Der Ehegatte erbt dabei in der ehelichen Zugewinnsgemeinschaft ein Viertel des Vermögens und ein Viertel als pauschalen Zugewinnausgleich; die Kinder erben das übrige Vermögen (1/2) zu gleichen Teilen.

Die Lösung all dieser Probleme bietet in den meisten Fällen die Abfassung eines Testaments.

Durch ein Testament kann der Erblasser die Erben bestimmen und damit die gesetzliche Erbfolge durch die von ihm gewünschte ersetzen.

In der Form des Vermächtnisses kann er auch im Testament bestimmen, dass einzelne Vermögensteile oder Gegenstände einer bestimmten Person zukommen sollen. Sein Testament kann der Erblasser nur persönlich errichten. Dabei steht dem Erblasser die Form des öffentlichen und des eigenhändigen Testaments zur Verfügung. Das öffentliche Testament hat den Vorteil, dass es für den Nachweis der Erbschaft im Grundbuch den sonst erforderlichen Erbschein ersetzt. Der Nachteil des öffentlichen Testaments liegt klar in den entstehenden Kosten, da es nur zur Niederschrift bei einem Notar errichtet werden kann. Das private Testament dagegen muss zwingend vom Erblasser eigenhändig geschrieben und auch unterschrieben sein. Wird

es mit einer Schreibmaschine geschrieben, so ist es ungültig. Das handschriftliche Testament kann gegen eine relativ geringe Gebühr beim Amtsgericht hinterlegt werden. Auch in steuerrechtlicher Hinsicht bedarf die Regelung der Erbfolge der rechtzeitigen Klärung. Ganz gleich, ob es sich bei einer Zuwendung um eine Schenkung zu Lebzeiten oder im Erbfall um einen Nachlass handelt, unterliegen diese Vorfälle der Erbschafts- und Schenkungssteuer. Die Höhe der Erbschafts- und Schenkungssteuer richtet sich danach, in welchem Verwandtschaftsverhältnis der Erbe oder Beschenkte zu dem Erblasser oder Schenker steht. In die günstige Steuerklasse I fallen der Ehegatte sowie die Kinder und Enkel, während Geschwister, Schwiegerkinder und geschiedene Ehegatten in die Steuerklasse II fallen. In die Steuerklasse III fallen alle entfernten Verwandten wie etwa Großnichten und -neffen sowie alle nichtverwandten Erwerber.

PRAKTISCHE TIPPS

Schenkt jemand seinem Ehegatten für eigene Wohnzwecke ein Haus oder eine Eigentumswohnung zu Lebzeiten, so ist hierfür in der Regel keine Schenkungssteuer zu entrichten.

Um die gewünschten Folgen im Erbfall sicher und richtig herbeiführen zu können, sollte man sich zur Information und Planung frühzeitig mit einem Notar oder Steuerberater in Verbindung setzen, der bei der Abfassung des Testaments behilflich sein kann. Die Ortsgerichtsvorsteherinnen und -vorsteher geben Hilfe bei Unterschriftsbeglaubigungen und Nachlassicherungen sowie dem Erstellen von Nachlassinventaren.

Betreuung

Altersgebrechliche und behinderte Menschen benötigen, wenn sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind, einen Beistand, der rechtliche, finanzielle und ge-

sundheitliche Angelegenheiten für sie regeln kann. Eine solche Betreuung soll erst dann eingerichtet werden, wenn andere Hilfsmöglichkeiten ausgeschöpft sind. Seit dem 01.01.1992 hat das Betreuungsgesetz (BtG) das Recht der Vormundschaft und Pflegschaft für Volljährige abgelöst. Ziel des Betreuungsgesetzes ist, die Rechtsstellung psychisch kranker, körperlich, geistig oder seelisch behinderter Menschen zu verbessern.

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer führen selbstständig Betreuungen für ihre Angehörigen oder alleinstehende hilfsbedürftige Personen durch.

Der Antrag zur Einrichtung einer Betreuung kann direkt beim

Amtsgericht

Dudenstraße 10
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 203-0
gestellt werden.

Vollmacht

Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung

Jeder möchte sein Leben bis ins hohe Alter gesund, aktiv und geistig rege gestalten können. Durch einen Unfall, eine Krankheit oder zunehmendes Alter können jedoch Situationen eintreten, in denen man außerstande ist, für sich selbst zu entscheiden, Wünsche zu äußern oder zu handeln. Auch nahe Angehörige können dann nicht rechtsverbindlich füreinander entscheiden und tätig werden. Hierzu bedarf es einer Vertretungsbefugnis.

Die Vorsorgevollmacht ist das rechtlich stärkste Instrument, um privat und ohne Einmischung von außen seine Angelegenheiten für alle Lebensbereiche – einschließlich der Gesundheitsbelange – zu regeln. Die Vorsorgevollmacht sollte eine eindeutige schriftliche Willenserklärung sein, mit der

Sie die Person Ihres Vertrauens bevollmächtigen, in den von Ihnen bestimmten Wirkungskreisen zu handeln.

Haben Sie keine Vollmacht erteilt und befinden Sie sich in einem Zustand, der Sie daran hindert, Ihre rechtlichen Angelegenheiten zu regeln, weil Sie diese aufgrund psychischer Erkrankung bzw. geistiger, seelischer oder körperlicher Behinderung nicht mehr überblicken können, wird durch das Vormundschaftsgericht geprüft, ob die Voraussetzungen zur Einrichtung einer rechtlichen Betreuung gegeben sind. Zu dieser Prüfung gehört die Einholung eines ärztlichen Gutachtens und ein Bericht über das soziale Umfeld des Betroffenen durch die Betreuungsbehörde. Kommt das Gericht zu der Entscheidung, dass eine Betreuung erforderlich ist, wird ein Betreuer eingesetzt, der Sie in allen Angelegenheiten die vom Gericht festgelegt sind, vertreten kann. Gibt es in Ihrem Umfeld keine Vertrauensperson,

PRAKTISCHE TIPPS

die geeignet ist, die Betreuung zu übernehmen, so setzt das Gericht einen fremden Menschen ein, der sich zu dieser Aufgabe bereit erklärt hat.

Damit auch in einer solchen Situation Ihren Wünschen entsprochen wird, bietet es sich an, eine Betreuungsverfügung zu verfassen. In dieser Verfügung geben Sie schriftlich Ihre Wünsche und Anweisungen für bestimmte voraussehbare Situationen vor (z. B. den Wunsch in der eigenen Wohnung zu bleiben, Wünsche für die Unterbringung in einem bestimmten Heim oder die Behandlung in einer bestimmten Klinik). Zusätzlich zu einer Vorsorgevollmacht und einer Betreuungsverfügung sollten Sie in diesem Zusammenhang auch eine Patientenverfügung aufsetzen. In der Patientenverfügung äußern Sie Ihre Behandlungswünsche gegenüber Ärzten und Pflegepersonal für den Fall, dass Sie entscheidungs- bzw. einwilligungsunfähig werden. Wenn

Sie sichergehen wollen, dass Ihre Wünsche auch tatsächlich berücksichtigt werden, sollten Sie die Patientenverfügung anhängen und so Ihren Bevollmächtigten bzw. Betreuer verpflichten, dafür zu sorgen, dass Ihr erklärter Wille auch entsprechend umgesetzt wird. Weitere Informationen, Beratung und Hilfe sowie Formulare erhalten Sie bei der

Betreuungsstelle beim Kreisausschuss des Kreises Hersfeld-Rotenburg
Gesundheitsamt, Zimmer 31
Friedrich-Ebert-Straße 9
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 87363

Wohnungswechsel

Wer seinen Wohnsitz verlegen will oder innerhalb des Stadtgebietes umzieht, muss sich beim Einwohnermeldeamt ab- bzw. ummelden. Der Personalausweis ist mitzunehmen, denn die neue Adresse wird darin vermerkt.

Sprechzeiten der Meldestelle

Montag und	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.30 – 15.30 Uhr
Mittwoch	8.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr

Ansprechpartner

Frau Gorges	201-245
Frau Lehn	201-258
Frau Rähler- Göbel	201-253

Ebenso wichtig ist es, sich bei den Stadtwerken umzumelden (Telefon: 166-0). Sie brauchen dort nur anzurufen, dann kommt jemand vorbei, um den letzten Zählerstand abzulesen. So verhindern Sie, dass Sie noch Strom oder Gas bezahlen, wenn Sie längst ausgezogen sind. Beim Umzug in eine Senioreneinrichtung (Wohnheim, Heim, Pflegeheim) erkundigen Sie sich am besten gleich bei der Anmeldung, welche Formalitäten notwendig sind. Dann kann Ihr Umzug reibungslos und ohne

Probleme erfolgen. Ab- bzw. umgemeldet werden müssen u. a. außerdem:

- Telefon
- Radio und Fernsehen
- Zeitungs- und sonstige Abonnements
- Post

Vergessen Sie auch nicht, die Adressenänderung Ihrer Rentenstelle, der Krankenkasse und Bank bzw. Sparkasse mitzuteilen.

Fundsachen

Wer etwas verloren oder gefunden hat, geht am besten gleich zum

Fundbüro der Stadtverwaltung (Fachbereich Bürgerdienste),
Am Markt 16,
Telefon: (06621) 201-255.
(Öffnungszeiten siehe Meldestelle)

PRAKTISCHE TIPPS

Verbraucherberatung

Rat und Hilfe bei Problemen jeglicher Art

Das Team der Hauswirtschafts- und Verbraucherberatung Neumarkt 18
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 15242
Fax: (06621) 409274

hält zu vielen aktuellen Themen bzw. Problemen Lösungswege und Unterlagen bereit, z. B.:

- Steuerwegweiser für den Ruhestand
- Gesundheitsvorsorge
- Umzug, was tun?
- Adressen der verschiedensten Institutionen und Einrichtungen
- Reklamationen
- Reisegewinne
- Geldanlagen
- Ernährung
- Haushalt
- Internet- und Telefonverträge
- Patientenrecht

Auch wenn die Möglichkeit der Selbstinformation über Presse, Fernsehen und Internet in den letzten Jahren wesentlich verbessert wurde, ist dennoch ein persönliches Beratungsgespräch unverzichtbar. Nur in einem persönlichen Gespräch lassen sich verschiedene Aspekte der vorgetragenen Probleme erörtern. Nach Vereinbarung werden juristische Erstberatungen im Bereich Verbraucherrecht durch eine Rechtsanwältin/Rechtsanwalt angeboten.

Öffnungszeiten:

Montag	9.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.30 – 12.00 Uhr
	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 12.00 Uhr
Freitag	9.30 – 12.00 Uhr

Schiedsamt Bad Hersfeld

Seit 2003 ist Frau Karin Zell als Schiedsfrau in der Stadt Bad Hersfeld inkl. der Stadtteile,

wie z.B. Allmershausen, Sorga etc. tätig. Dieses Amt ist ein Ehrenamt und umfasst keine richterliche Tätigkeit. Vielmehr lautet das Motto: „Schlichten statt richten“. Das Schiedsamt versucht u.a. zu schlichten bei:

- Nachbarschaftsstreitigkeiten
- Streitigkeiten wegen einer Ehrverletzung
- bei zivilrechtlichen Streitigkeiten bei einem kleineren Gegenstandswert

Sprechzeiten:

jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr, Am Markt 16, Zimmer 16

Bei Fragen oder zu Terminvereinbarungen können Sie Frau Zell privat unter der Telefon: (06621) 2300 erreichen.

Ehrungen anlässlich Alters- und Ehejubiläen

Wussten Sie schon, dass die Stadt Sie bei bestimmten Alters-

und Ehejubiläen besonders ehrt? Bei den Altersjubiläen gilt dies für den 90., 95. und 100. sowie für jeden darauffolgenden Geburtstag. Neben den Glückwünschen der Stadt erhalten Sie noch eine Glückwunschkunde des Landrates sowie des Hessischen Ministerpräsidenten. Beim 100. und 105. Geburtstag schließt sich auch der Bundespräsident mit einem Glückwunschsreiben an.

Ebenfalls bedacht werden die Jubilare bei der goldenen, der diamantenen, der eisernen und der kupfernen Hochzeit. Neben der Urkunde der Stadt werden Glückwünsche des Landrates und des Hessischen Ministerpräsidenten übermittelt. Der Bundespräsident ehrt Ehepaare der eisernen und kupfernen Hochzeit.

Diese Ehrungen erfolgen automatisch. Eine Ausnahme könnte bei den Ehejubiläen eintreten. Sollte die Eheschließung nicht

PRAKTISCHE TIPPS

in Bad Hersfeld erfolgt sein, ist es durchaus möglich, dass keine Unterlagen über Ihre Eheschließung vorhanden sind. In diesem Fall oder wenn Sie keine Ehrung wünschen, wenden Sie sich bitte an die

Stadtverwaltung
Fachbereich Zentrale Dienste
Rathaus
Weinstraße 16
Telefon: 201-293

Wasser – Trinken Sie sich gesund!!!

**Wussten Sie schon ...
... dass 2,5 Liter Wasser
täglich dazu beitragen
können,**

- bestehende Krankheiten wie Bluthochdruck, Übergewicht und Depression zu heilen oder deutlich zu lindern.
- Ihr allgemeines Wohlbefinden stark zu verbessern.

- Ihre Abwehrkräfte zu optimieren.
- Krankheiten wie Krebs und Bandscheibenvorfall vorzubeugen
- die Konzentration zu steigern.
- sich jünger und fitter zu fühlen und auch so auszusehen
- mehr Energie im Alltag zu haben

Tipps und Tricks für ausreichendes und regelmäßiges Wassertrinken

Der Körper des Menschen kann Wasser nicht bevorraten, er kann also auch in Zeiten von Wassermangel nicht auf Reserven zurückgreifen. Wassermangel erzeugt aber viele unangenehme Symptome und auch einige schwere Krankheiten. Daher ist es nötig, dass Sie regelmäßig und über den ganzen Tag verteilt Wasser trinken.

1. Finden Sie heraus, ob Sie besser aus der Flasche oder aus dem Glas trinken können.

2. Trinken Sie möglichst Wasser ohne Kohlensäure. Auch Leitungswasser ist gut geeignet, um Ihren Körper zu versorgen. Haben Sie keine Angst davor: Leitungswasser wird schärfer kontrolliert als Mineralwasser in Flaschen. Sollte es Ihnen zu chlorhaltig sein, lassen Sie es eine halbe Stunde in einem offenen Behältnis (Glaskrug) stehen. Das Chlor wird sich verflüchtigen.

3. Füllen Sie sich gleich morgens Ihre persönliche Tagesration Wasser in Flaschen ab. Stellen Sie die Flaschen gut sichtbar hin und nehmen Sie sich vor, diese bis zum Insbettgehen getrunken zu haben.

4. Wenn Sie arbeiten oder im Haus zu tun haben, stellen Sie sich immer eine geöffnete Flasche Wasser oder ein gefülltes Glas in Ihre Nähe oder an eine zentrale Stelle, an der

Sie oft vorbeikommen. Immer wenn Sie daran vorbeigehen, nehmen Sie mehrere Schlucke von dem Wasser zu sich. Machen Sie es sich zur Gewohnheit!

5. Trinken Sie immer Wasser, wenn Sie Durst haben. Ihr Durstgefühl wird wieder aufkommen, wenn Sie Ihrem Körper regelmäßig das Wasser zuführen, das er braucht, um all seine Funktionen ideal zu erfüllen.

6. Besorgen Sie sich ein gutes Salz, das alle Mineralien enthält, die Ihr Körper benötigt, und benutzen Sie ausschließlich dieses zum Kochen. Vermeiden Sie Salz mit Jod- oder Fluorzusatz! Es schadet dem Körper und nutzt nur dem Geldbeutel der Industrie. Geeignet ist unraffiniertes Meersalz oder unraffiniertes Kristallsalz. Sie erhalten es im Reformhaus oder im Biola-den.

PRAKTISCHE TIPPS

Krankheiten und Symptome ausgelöst oder begünstigt durch Wassermangel

- Ablagerung von Giftstoffen im Gewebe, in den Gelenken, in den Nieren und der Leber, im Gehirn und in der Haut.
- Schäden an der DNS
- Arthritis und Rückenschmerzen
- Verstopfung
- Herzinfarkte und Schlaganfälle
- Verstopfung von Arterien in Herz und Gehirn
- Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) bei Erwachsenen und Kindern
- Stress, Angst und Depressionen
- Schlafstörungen
- Ermüdungserscheinungen
- Alterungsprozesse
- Glaukome
- Leukämie und Lymphome
- Infektionen
- Bildung von Krebszellen
- Blutgerinnsel

- Gefäßablagerungen
- Übergewicht durch Verwechslung von Hunger und Durst sowie Hemmung des Fettabbaus in den Zellen
- Gedächtnisschwund, Alzheimer, Multiple Sklerose, Parkinson

Wie viel Wasser und wann?

Die Faustregel, auch für Menschen mit Übergewicht, lautet: Täglich gut 30 ml Wasser pro Kilogramm Körpergewicht trinken! Bei 90 kg Körpergewicht benötigt man somit 2,7 Liter Wasser.

Man sollte immer Wasser trinken, wenn man durstig ist, auch während einer Mahlzeit. Wassertrinken beim Essen beeinflusst den Verdauungsprozess nur unwesentlich, aber Wassermangel beim Essen beeinflusst ihn sehr drastisch. Man sollte morgens nach dem Aufstehen als Erstes mindestens zwei Gläser Wasser trinken, um den Wasserverlust auszugleichen, der während des Schlafens stattgefunden hat.



Salz?

Faustregel: Sie benötigen circa 3 Gramm Salz – einen halben Teelöffel – pro 10 Gläser Wasser oder einen viertel Teelöffel pro Liter Wasser. Sie sollten den ganzen Tag über Salz zu sich nehmen. Wenn Sie Sport treiben und schwitzen, benötigen Sie mehr Salz. In heißem Klima brauchen Sie noch mehr. (Gemeint ist hier unraffiniertes Meersalz oder unraffiniertes Kristallsalz)

Fazit:

Die vier wichtigsten Schritte zu einer besseren Gesundheit sind:

- Das Gleichgewicht des Wasser- und des Salzhaushalts des Körpers herstellen
- Die Muskelmasse des Körpers trainieren, am wirkungsvollsten im Freien und bei Sonnenlicht
- Sich ausgewogen mit Proteinen und Gemüse ernähren
- Wasserentziehende Getränke vermeiden.

Diese vier einfachen Schritte sind eine wirksame Vorbeugung gegen Krankheiten und Grundlage jedes Heilungsprozesses im Körper.

ORGANISATIONEN STELLEN SICH VOR:

Senioren-Beratung

Waldhessen

Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Lindenstraße 1
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Telefon: (06623) 81763-65
Telefax: (06623) 81720
E-Mail: senioren-beratung.
waldhessen@hef-rof.de

Sprechzeiten:

Rotenburg a. d. Fulda
Lindenstraße 1
Montag, Dienstag, Donnerstag
09.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch 09.00 – 14.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Bad Hersfeld
Friedloser Straße 12
Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr

Aufgaben:

- Einzel- und Familienberatung
Ansprechpartner sein für persönliche und familiäre Fragen und in schwierigen Lebenssituationen

- Erstellung eines Gesamtkonzeptes für erforderliche Hilfen auf Basis der jeweils individuellen Situation
- Hilfestellung geben im Umgang mit Ämtern und Behörden und bei der Beantragung von Sozialleistungen
- Beraten zu den Themenbereichen
 - Selbsthilfeinitiativen und Gesprächskreise
 - Angehörigengruppen
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
 - Medizinische Hilfsmittel
 - Finanzierung von Hilfen und Leistungen der Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern
- Ehrenamtliche und Selbsthilfeinitiativen bei fachlichen und organisatorischen Fragen unterstützen
- Informieren über:
 - Essen auf Rädern
 - Hilfen im Haushalt
 - Ambulante Dienste
 - Tagesbetreuungscentren
 - Rehabilitationscentren
 - Einrichtungen betreutes Wohnen
 - Kurzzeitpflegeplätze
 - Vollstationäre Pflegeeinrichtungen
 - Freizeitaktivitäten für Seniorinnen und Senioren
- Vorträge
Der Vortrag „Ohnmacht ohne Vollmacht“ informiert über Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung.
- Projekte
„Gemeinsam gegen Einsamkeit“
Ziel ist der Auf- und Ausbau eines Netzes von bürgerschaftlichem Engagement zur Unterstützung und Begleitung von einsamen Seniorinnen und Senioren.

Aufgaben sind:

- Der Vereinsamung von Seniorinnen und Senioren soll durch Besuchsdienste vorgebeugt werden. Wer weniger als sieben Kontakte täglich hat, ist einsam.
- Wohnungsversorgung bei Abwesenheit
- Betreuen und Begleiten
- Übernahme gesetzlicher Betreuung
- Einkaufen gehen
- Blumen gießen, Gräber pflegen
- Haustiere betreuen
- Notwendige Hilfen sollen rechtzeitig erkannt werden.
- Enge Zusammenarbeit mit der Senioren-Beratung Waldhessen, um notwendige Hilfen schnellstmöglich in die Wege zu leiten

Weitere Sprechstunden

Diese finden in Cornberg, Friedewald, Ludwigsau, Nentershausen statt.

ORGANISATIONEN STELLEN SICH VOR:

DGB-Seniorenbeirat Hersfeld-Rotenburg

- Betreuung der im Vor- und Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen aller im DGB vertretenen Gewerkschaften

- Durchführung von Nachmittagsveranstaltungen über Renten- und Sozialfragen, gesundheitspolitische Themen sowie Betriebsbesichtigungen

Ansprechpartner für Bad Hersfeld:

Günther Röhls
Grüner Weg 89,
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 92930 (privat)
bzw. 92930 (DGB Bad Hersfeld)

Deutscher Hausfrauenbund Ortsverband Bad Hersfeld e. V.

Im Ortsverband, der überparteilich, überkonfessionell und unabhängig ist, wird angeboten:

- Information und Weiterbildung zu vielfältigen Themen durch
 - Fachvorträge,
 - Lehr- und Besichtigungsfahrten und
 - Führungen.
- Verbraucherberatung und Verbraucheraufklärung
- Gesellige Veranstaltungen

Ansprechpartner:

1. Vorsitzende
Frau Emma Knierim
Rhönstraße 9
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 3756



WIE SCHÜTZEN SIE SICH IM ALTER?

Sicherheit im Alter

„Angst – jetzt weiß ich, was das heißt ...“

Senioren sind von Straftaten nicht öfter betroffen als andere Altersgruppen. Demgegenüber haben die zunehmende öffentliche Diskussion und die Aufbereitung in den Medien den Eindruck entstehen lassen, Kriminalität und insbesondere Gewalt richte sich in wachsendem Maße gegen ältere Menschen.

Dennoch sollten Straftaten gegen ältere Menschen auf keinen Fall verharmlost werden. Die Erkenntnis der Statistik nützt dem einzelnen Senior, der Opfer einer Straftat wurde, nichts. Die Angst vor den Folgen von Gewalt wiegen bei betroffenen Senioren schwerer als etwa bei jüngeren Opfern.

Dies ist auch mit ein Grund dafür, dass ältere Menschen zum Rückzug aus dem öffentlichen Leben und zu der damit verbundenen

Isolation neigen. Diese altersbedingte Unsicherheit wird im Fall einer konkreten Opfererfahrung noch weiter verstärkt. Zu Gewalt gegen Senioren im sozialen Nahbereich kann es kommen, wenn in Obhut und Fürsorge gebende Familienmitglieder seelisch und körperlich überfordert sind. Hierbei ist zu beachten, dass die Gefährdung mit der Größe des Wohnortes steigt.

So schützen Sie sich vor Gewalt im Alter

Ob zur Vermeidung einer Gewaltstraftat oder zur Linderung ihrer unmittelbaren oder längerfristigen Folgen: Es gibt viel, was Sie auch als älterer Mensch tun können, um der Gewalt die „rote Karte“ zu zeigen. Generell gilt: Eine aktive Lebensgestaltung mit regen Außenkontakten schenkt Ihnen Selbstbewusstsein und schreckt andererseits potenzielle Täter von vornherein ab. Beugen Sie Gewalt vor und beherzigen Sie insbesondere folgende Tipps:

- Führen Sie nicht mehr Geld mit als nötig und zeigen Sie nicht, dass Sie größere Geldbeträge dabei haben. Günstig ist es, größere Geldbeträge gesondert mitzuführen und nicht gemeinsam mit der Geldbörse in der Handtasche aufzubewahren.
- Tätigen Sie das Abheben größerer Geldbeträge möglichst in Beratungsräumen abseits des Kassenschalters und in Gegenwart einer Person Ihres Vertrauens.
- Bewahren Sie, wenn Sie das Haus verlassen, Haus- und Wohnungsschlüssel immer getrennt von Papieren und Wertsachen auf.
- Führen Sie Geld, Wertsachen und wichtige Papiere unterwegs nur in verschlossenen Kleidungsinnentaschen mit – keinesfalls aber in Außentaschen, Einkaufstaschen oder Einkaufskörben.
- Bezahlen Sie größere Beträge per Scheck oder per Überweisung – keinesfalls in bar.
- Scheckkarte und PIN (Persönliche Identifizierungsnummer) getrennt aufbewahren; am besten PIN auswendig lernen.
- Wenn überhaupt notwendig, dann tragen Sie Ihre Handtasche stets unter dem Arm oder quer über dem Körper am Schulterband auf der fahrbahnabgewandten Seite.
- Lassen Sie Handtaschen, Geldbörsen oder Wertgegenstände in Kaufhäusern oder Restaurants niemals unbeaufsichtigt liegen.
- Wählen Sie Wege auf belebten Straßen und benutzen Sie nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel.
- Unternehmen und erledigen Sie möglichst viele Dinge gemeinsam unter Hinzuziehung vertrauter Personen.
- Ein mitgeführtes Mobiltelefon (Handy) gibt Ihnen die Möglichkeit, in kritischen Situationen die nächstgelegene Polizeidienststelle kostenfrei über den Notruf 110 zu benachrichtigen.

WIE SCHÜTZEN SIE SICH IM ALTER?

- Nehmen Sie (soweit möglich) an Selbstbehauptungskursen für Senioren teil, welche auch von der Polizei angeboten werden.
- Laufen Sie bei der erstbesten Gelegenheit weg!
- Verständigen Sie schnellstmöglich unter 110 die Polizei, da nur so die Straftat verfolgt werden kann.

So sollten Sie sich verhalten, wenn etwas passiert

- Denken Sie immer daran: Gesundheit ist wichtiger als Hab und Gut!
- Wenn Sie sich verfolgt fühlen, wenden Sie sich an Menschen in der Nähe oder klingeln Sie an der nächsten Haustür.
- Rufen Sie in einer Notsituation hemmungslos ‚Hilfe‘ oder ‚Feuer!‘. Auf ‚Feuer‘ reagieren Menschen besser, weil sie nicht wissen, ob sie selbst bedroht sind.
- Sprechen Sie umstehende Passanten gezielt an. Beispiel: „Sie in der Lederjacke, helfen Sie mir bitte!“.
- Wenn Sie es sich zutrauen, wehren Sie sich sofort und ohne zu zögern. Gegenwehr ist etwas, was die wenigsten Täter erwarten.

- Versuchen Sie sich den Tathergang und insbesondere das Aussehen des oder der Täter, eventuelle Besonderheiten in der Sprache oder der Bewegung einzuprägen.

So sollten Sie sich im Nachhinein verhalten

- Teilen Sie sich Verwandten, Freunden, Bekannten und/oder Ansprechpartnern von Vereinen und Initiativen mit, die für solche Fälle vorgesehen sind. So haben Sie die Möglichkeit, Folgen von Gewalt besser zu verarbeiten.
- Nutzen Sie die Hilfe von Opferschutzeinrichtungen (z. B.: Weisser Ring e.V.) und ähnlichen Organisationen, die Sie seelisch betreuen und auch bei Schadenersatzansprüchen praktisch unterstützen.

Die vom Programm Polizeiliche Kriminalprävention herausgegebene Broschüre „Der goldene Herbst“ gibt weitere Hilfe und Unterstützung zum sicheren Schutz im Alter.

Wir wollen, dass Sie sicher leben!

Ihr Polizeipräsidium Osthessen

Sprechen SIE mit uns, WIR sind für SIE immer da:

Ihr Ansprechpartner:

**Kriminalhauptkommissar
Manfred Knoch
Polizeidirektion
Hersfeld-Rotenburg
Vorbeugung und Beratung
Kleine Industriestraße 3
36251 Bad Hersfeld
Telefon: (06621) 932-131
E-Mail: manfred.knoch@polizei.hessen.de**

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen



Lassen Sie Ihren Zinssatz wachsen. Mit dem Sparkassen-Zuwachssparen.

Hohe Rendite. Sichere Zinsen. Flexible Anlage.



Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg

Wenn auch Ihre Geldanlage reiche Früchte tragen soll, nutzen Sie das Sparkassen-Zuwachssparen. Steigende Zinssätze über eine feste Laufzeit garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Ohne Risiko und ohne Kosten. Infos unter www.spk-hef.de oder in Ihrer Filiale.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.